



Hüffenhardt

natürlich-aktiv

mit Ortsteil Kälbertshausen

Ämtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Hüffenhardt mit Ortsteil Kälbertshausen
Herausgeber: Gemeinde Hüffenhardt, Reisengasse 1, 74928 Hüffenhardt, Telefon 06268 / 9205-0, Internet: www.hueffenhardt.de, E-Mail: rathaus@hueffenhardt.de. Verantwortlich für den ämtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Gemeinde: Bürgermeister Walter Neff oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen: Timo Bechtold, Seelachstr. 2, 74177 Bad Friedrichshall. Druck und Verlag: Nussbaum Medien Bad Friedrichshall GmbH & Co. KG, Seelachstr. 2, 74177 Bad Friedrichshall, Tel. 07136 9503-0, Internet: www.nussbaum-bfh.de. Zuständig für die Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Opelstr. 1, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 35828-30, E-Mail: info@gsvertrieb.de. Kündigung des Abonnements nur 6 Wochen zum Halbjahresende möglich.

**130-Jahre
Feuerwehrkapelle
Hüffenhardt**

8.10.2016

Bayrisch- böhmischer Abend

Mehrzweckhalle Hüffenhardt
Einlass 18:00 Uhr - Beginn 19:00 Uhr

Eintritt frei

**Bayerische Schmankerl
&
Musikalische Unterhaltung**
durch die "Feuerwehrkapelle Hüffenhardt"
sowie durch die "Blaskapelle Descharanka"

Informationsangebot zur Windenergie - Forum Energiedialog lädt ein zum Infomarkt

Ein Angebot des Landes
Baden-Württemberg



Termin: Freitag, 14. Oktober 2016, 15 bis 18.30 Uhr

Bürgerhaus Kälbertshausen, Hälde 2, 74928 Hüffenhardt Kälbertshausen

Ende Oktober sind die Bürgerinnen und Bürger Hüffenhardts aufgerufen, sich an einem Bürgerentscheid zu beteiligen. Es geht um Windenergie, genauer gesagt darum, ob die Gemeinde auf kommunaler Ebene planungsrechtliche Voraussetzungen dafür schaffen soll, dass auf dem Gemeindegebiet sechs Windenergieanlagen entstehen können. Dazu müsste sie ihren Flächennutzungsplan punktuell ändern. Das Forum Energiedialog gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich zwei Wochen vor der Abstimmung bei einem Infomarkt zu verschiedenen Themen rund um die Windenergie zu informieren. Dieser findet am 14. Oktober im Bürgerhaus in Kälbertshausen statt.

Zwischen 15 und 18.30 Uhr können die Besucher sich an verschiedenen Stationen informieren, Fragen stellen und diskutieren. Worum es genau beim Bürgerentscheid geht, wie weit die Planung für Windenergieanlagen in der Gemeinde bisher gediehen ist, aber auch was die Windenergienutzung für Mensch und Natur bedeutet, soll zu den angesprochenen Themen gehören. Dabei werden laut Veranstalter sowohl Befürworter als auch Kritiker der Windparkpläne in Hüffenhardt ihre Argumente darlegen können.

Das Landesprogramm Forum Energiedialog begleitet baden-württembergische Kommunen bei der Umsetzung der Energiewende. Es versorgt Bürger mit relevanten Informationen und hilft dabei, verschiedene Argumente transparent zu machen.

Forum Energiedialog Baden-Württemberg

www.energiesdialog-bw.de

Wichtige Rufnummern / Öffnungszeiten

Amtliche Rufnummern:

Rathaus Hüffenhardt	9205- 0
Fax	9205-40
Bürgermeister Neff	9205-10
Walter.Neff@Hueffenhardt.de	
Frau Lais	9205-11
Kerstin.Lais@Hueffenhardt.de	
Frau Maahs	9205-12
Daniela.Maahs@Hueffenhardt.de	
Frau Tamara Ueltzhöffer	9205-13
Tamara.Ueltzhoeffer@Hueffenhardt.de	
Frau Fischer	9205-14
Elke.Fischer@Hueffenhardt.de	
Frau Vogt	9205-15
Helene.Vogt@Hueffenhardt.de	
Frau Jutta Ueltzhöffer	9205-16
Jutta.Ueltzhoeffer@Hueffenhardt.de	
Bauhof, Herr Hahn	928600
Mobiltelefon	0174/9913273
Bauhof@Hueffenhardt.de	
Amtsblatt-Redaktion: Amtsblatt@Hueffenhardt.de	

Verwaltungsstelle

Kälbertshausen 1310

OV Georg 334

Feuerwehr 112

Ges.-Kdt. Stadler, Pierre 6155

Abt.-Kdt. Hü. Heiß 3329974

Abt.-Kdt. Kä. Stadler, Erwin 587

Polizei 110

Posten Aglasterhausen 06262/917708-0

Revier Mosbach 06261/809-0

Forst-Revierleiter

Herr Glaser 06261/15644

E-Mail: Rolf.Glaser@neckar-odenwald-kreis.de

Grundschule Hüffenhardt

Rektorin Barbara Rünz 487

Fax 9294-05

Sporthalle Hüffenhardt 752

Landratsamt NOK 06261/84-0

Müllangelegenheiten:

LRA, Gebühren u. Sonstiges 06261/84-1910

AWN Buchen, Abfuhr 06281/906-0

Notariat Aglasterhausen 06262/9228-0

Versorgung

Wasserversorgung

Zweckverband 07264/9176-0

Stromversorgung

Bezirksstelle Aglasterh. 06262/9237-0

zentr. Störungsstelle 0800/3629477

Störungsstelle Kabelfernsehen

zentr. Störungsstelle 0341/42372000

Kaminfegermeister

Hü. Peter Gramlich und 06262/95188

Klaus Bähr 06263/9465

Kälbertsh. Wolfgang Engel 06262/4091

Fleischbeschau

Dr. Bauer 06262/915640

Tierheim Dallau 06261/893237

Kirchen/kirchl. Einrichtungen

Evang. Kirchengemeinde
Pfarrer Christian Ihrig 228

Kindergarten
Ev. Tageseinrichtung für Kinder Hüffenhardt
Leiterin Frau Brettel 1033

Kath. Kirchengemeinde
Seelsorgeeinheit Bad Rappenau
Pfarrbüro 07264/4332

Ärztliche Dienste/ Hilfs- u. Pflegedienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 06261/19292

Praxis Dr. Johmann 1338

Zahnarztpraxis

Dr. Sipeer 928363

Kreisaltersheim Hüffenh. 928930

Nachbarschaftshilfe

Pfarrer Ihrig 228

Hü: Bernhard Eckert 535

Kä: Erhard Georg 334

Tierarztpraxis

Waberschek 928617

Öffnungszeiten

Rathaus Hüffenhardt	Mo.-Fr.	8.30-12.00 Uhr	Bücherei Hüffenhardt	Mo.	19.00-20.00 Uhr
	Di.	16.00-18.00 Uhr		Di.	geschlossen
Verwaltungsstelle Kälbertshausen			Bücherei Kälbertshausen	Mi.	16.30-18.00 Uhr
				Mo.	17.00-18.00 Uhr
OV Georg	Mo.	17.00-18.00 Uhr	Erdaushubdeponie Hüffenhardt Grüngutannahme Sammelplatz „Gänsgarten“ (gültig bis Ende Oktober)	nach Vereinbarung mit H. Hahn	
				Mittwoch	15.00-19.00 Uhr
				Samstag	10.00-16.00 Uhr

Veranstaltungskalender

Wann?	Wer?	Was?	Wo?
Sa. 8.10.	Feuerwehrkappelle	130-jähriges Vereinsjubiläum	MZH Hüffenhardt

Amtliche Bekanntmachungen

Apothekennotdienst Neckarsulm

- Sa. 8.10 Salinen-Apotheke, Friedrichshaller Str. 15, Bad Friedrichshall (Kochendorf), Tel. 07136/98110
 So. 9.10. Rock-Apotheke zur Ludwigs-Saline, Kirchplatz 22, Bad Rappenau, Tel. 07264/1050
 Mo. 10.10. Albanus-Apotheke, Hauptstr. 9, Offenau Tel. 07136/970266
 Di. 11.10. St. Elisabeth-Apotheke, Schlossstr. 17, Gundelsheim Tel. 06269/330
 Mi. 12.10. Kur-Apotheke, Heinsheimer Str. 4, Bad Rappenau Tel. 07264/95020
 Do. 13.10. Sonnen-Apotheke, Heilbronner Str. 67, Neckarsulm, Tel. 07132/6619

Apothekennotdienst Mosbach

- Sa. 8.10. Elster-Apotheke, Mosbacher Str. 13, Aglasterhausen Tel. 06262/92080
 So. 9.10. Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 40, Mosbach Tel. 06261/2239
 Mo. 10.10. Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1A, Mosbach (Neckarelz) Tel. 06261/62343
 Di. 11.10. Apotheke Haßmersheim, Theodor-Heuss-Str. 28, Haßmersheim, Tel. 06266/528
 Mi. 12.10. Pfalzgrafen-Apotheke, Pfalzgraf-Otto-Str. 54, Mosbach Tel. 06261/35500
 Do. 13.10. Rosen-Apotheke, Bahnhof Str. 1A, Mosbach (Neckarelz) Tel. 06261/62343

!!! Apotheken- Notdienstfinder !!!

Kostenfrei aus dem Festnetz

0800 0022 8 33

Handy max. 69 ct / min.

22 8 33

oder im Internet

www.lak-bw.notdienst-portal.de

Ärztliche Notfalldienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter Rufnummer 116 117 für Sie da.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg:
<http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem

Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Notfallpraxis Mosbach

Sulzbacherstr. 17, 74821 Mosbach, Tel. 06261/19292

Öffnungszeiten:

Wochenende Fr. 19.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr
 Feiertage Vortag 19.00 Uhr bis Folgetag 7.00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 19.00 Uhr bis Folgetag 7.00 Uhr
 Mi. 13.00 Uhr bis Folgetag 7.00 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst

0180/6062811

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst im Neckar-Odenwald-Kreis/ Main-Tauber-Kreis

Augenärztlicher Notfalldienst

0180/6020785

Der diensthabende Arzt ist am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages, am Mittwoch von 13.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages und an den Wochenenden und Feiertagen von 7.00 bis 7.00 Uhr zu erreichen unter 0180/6020785.

Zahnärztlicher Notfalldienst

3038

Müllabfuhrtermine in Hüffenhardt und Kälbertshausen

Mo. 10.10. gelber Sack



Bei allen Fragen zum Thema Entsorgung:

06281/906-13 Beratungsteam der AWN



Grundbuchamt

Der für unser Grundbuchamt zuständige Notar Herr Dr. Hager, Notariat Aglasterhausen, hält in der Regel alle 14 Tage - donnerstags ab ca. 9.00 Uhr - Amtstage im Rathaus in Hüffenhardt ab.

Hierbei können z.B. auch kleinere Verträge geschlossen, Vorsorgevollmachten erstellt und Auskünfte zu Testamenten erteilt werden.

Nächster Termin

Donnerstag, 20.10.2016

Eine vorherige Terminvereinbarung mit Frau Vogt, Tel. 06268/9205-15) ist jedoch erforderlich.

Natürlich können Sie auch jederzeit direkt im Notariat (Telefon 06262/9228-0) Termine vereinbaren.

Freiwillige Feuerwehr Hüffenhardt



Abteilung Hüffenhardt

Außerordentliche Versammlung

Am Freitag, 7.10.2016 findet um 19.00 Uhr eine außerordentliche Versammlung der Abteilungswehr Hüffenhardt im Feuerwehrgerätehaus statt.

Die Kameraden der Abteilung Hüffenhardt werden um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Vom Gemeinderat



Nächste Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 27.10.2016

Für Donnerstag, 27.10.2016 ist die nächste Gemeinderatssitzung vorgesehen. Falls in dieser Sitzung über Bauanträge entschieden werden soll, bitten wir, den Termin vorzumerken und die Bauvorlagen bis spätestens Freitag, 14.10.2016 bei der Gemeinde einzureichen.

Beste Infos: Ihr Mitteilungsblatt

Hinweis zum Bürgerentscheid

Am 30.10.2016 findet ein Bürgerentscheid mit folgender Frage statt: „Sind Sie gegen die Einleitung einer punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans im Gebiet „Großer Wald“, welche die Errichtung von Windkraftanlagen dort ermöglichen soll?“

Der Bürgerentscheid, der aufgrund eines initiierten Bürgerbegehrens der Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“ stattfinden wird, beinhaltet also die Frage, ob im Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt auf der Gemarkung Hüffenhardt im Bereich des Großen Waldes acht Standorte für Windenergieanlagen ausgewiesen werden sollen. Das punktuelle Verfahren sollte ergänzend zum flächenhaften Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplans, Teilnutzungsplan Windkraft, eingeleitet werden, welches wegen des entgegenstehenden Regionalplans Rhein-Neckar nicht weitergeführt und nicht genehmigt werden kann. Denn: Solange der neue Teil-Regionalplan Rhein-Neckar in Sachen „Windkraft“ nicht rechtskräftig ist, kann auf kommunaler Ebene keine flächenhafte Planung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigt werden. Um die Wirtschaftlichkeit nicht zu verringern war die Idee, über das punktuelle Verfahren eine Genehmigungsfähigkeit frühzeitig für die tatsächlich geplanten sechs Anlagen zu erreichen. Deshalb sollte das punktuelle Verfahren im Februar 2016 eingeleitet werden. Auf Antrag aus dem Gemeinderat wurde dieser Punkt im Februar 2016 von der Tagesordnung genommen. Im April war zunächst die erneute Behandlung geplant, wurde jedoch im Vorfeld der Sitzung ebenfalls von der Tagesordnung genommen. Zusammen mit von der Bürgerinitiative gesammelten Unterschriften gegen Windkraft wurde das initiierte Bürgerbegehren am 12.5.2016 an Bürgermeister Neff übergeben. Die Zulässigkeit und die weiteren formalen Entscheidungen wurden in der Gemeinderatsitzung am 6.7.2016 behandelt.

Der Bürgerentscheid beinhaltet somit eine planungsrechtliche Frage, die mit der Genehmigungsfähigkeit von Windenergieanlagen in Hüffenhardt in Zusammenhang steht.

Inhalt des Bürgerentscheides ist damit rein rechtlich nicht der bereits im September 2014 geschlossene Nutzungsvertrag mit der Fortwengel Windkraftplanung GmbH.

Das Ergebnis des Bürgerentscheides wird nach dem Bürgerentscheid am 30.10.2016 von den Organen der Gemeinde, also dem Gemeinderat und dem Bürgermeister, zu beraten sein und darauf aufbauend die Entscheidung zu treffen sein, ob und in welcher Art und Weise der Bau von Windkraftanlagen planungsrechtlich, aber auch mit Bezug auf den Nutzungsvertrag weiter verfolgt wird.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Stellungnahmen der Gemeindeorgane, d.h. des Gemeinderates und des Bürgermeisters, sowie der Initiatoren des Bürgerentscheides abgedruckt. Diese Auffassungen sind den Bürgerinnen und Bürgern nach den Regelungen der Gemeindeordnung im Vorfeld des Bürgerentscheides darzulegen.

Hinweis

Neben den nachfolgenden Stellungnahmen zum Bürgerentscheid haben Sie ergänzend vielfältig die Möglichkeit, sich zum Thema Windkraft zu informieren.

Im Vorfeld zum Bürgerentscheid werden für Sie folgende ergänzende Informationsangebote bereitgehalten:

Ein Flyer, welcher vom Forum Energiedialog zur Windkraft in Hüffenhardt erarbeitet und im Vorfeld des Bürgerentscheides an die Haushalte verteilt werden wird.

Außerdem soll am 14.10.2016 eine Information in Kälbertshausen stattfinden. Dort können Sie sich zwischen 15.00 Uhr und 18.30 Uhr bei Bedarf an Informationsständen über Fragen/Anliegen zur Windkraft informieren. Bitte beachten Sie hierzu die in Kürze folgende Einladung über die Tagespresse sowie im Amtsblatt in dieser und der nächsten Ausgabe.

Stellungnahmen der Gemeindeorgane

Was letztendlich zählt ist der Wille der Bürger und angesichts von ca. 900 Unterschriften gegen das Windkraftprojekt werde ich gegen den Bau der Anlagen stimmen.

Roland Horsch

Bürgerwille vor Profit

- ✗ JA zur Erhaltung „unseres Großen Waldes“ - gegen eine Abholzung und ein Betretungsverbot unseres Naherholungsgebietes
- ✗ JA zum Schutz unserer Waldtiere, Vögel und Fledermäuse - keine Todesstreifen auf unserer Gemarkung
- ✗ JA Unser Landschaftsbild ist bereits stark belastet - daher keine weitere Verschandelung durch zusätzliche Masten, Windräder oder Umspannwerke
- ✗ JA für unsere Gesundheit - kein Tinnitus, Schlafstörungen etc. durch Infraschall, Lärm, Schattenschlag und Discoeffekte
- ✗ JA zur Werterhaltung unserer Immobilien und Grundstücke - keine weitere Schwächung unserer Infrastruktur und Abschreckung junger Familien
- ✗ JA für erneuerbare Energien an wirtschaftlichen und die Natur und vor allem Menschen weniger belastenden Standorten - keine neuen Atom- und Kohlekraftwerke
- ✗ JA Ihre Meinung ist uns wichtig - gegen eine Ignoranz von über 900 Unterschriften
- ✗ JA Lieber jetzt ein Ende mit Schrecken, als jahrzehntlang ein Schrecken ohne Ende
Deshalb am 30.10.2016 ein klares

JA

wenn Sie auch dagegen sind

Ihre Gemeinderäte: Diana Müller, Manuel Bödi
und Hans-Martin Luckhaupt

Warum Windkraft in Hüffenhardt?

- **Zeitlicher Verlauf:**
Die Bundesregierung hat 2011 mit dem **Ausstieg aus der Atomenergie** die Energiewende eingeläutet.
- 2012 wurde das Landesplanungsgesetz in BW mit dem Ziel novelliert, bis 2020 10 % des Stroms aus der heimischen Windenergie zu decken. Die bisher geltende „Schwarz-Weiß“-Planung im Regionalplan des für uns zuständigen Regionalverbandes Rhein-Neckar wird aufgehoben. Es werden dann keine Ausschlussgebiete wie bisher mehr festgelegt, sondern nur noch Vorranggebiete. In den übrigen Gebieten sind Windenergieanlagen grundsätzlich im Außenbereich als privilegierte Vorhaben zulässig. Der Regionalplan befindet sich derzeit in der 2. Offenlage. Mit einem Satzungsbeschluss und damit Rechtskraft wird nicht vor 2018 gerechnet.
- Für die Gemeinden besteht die Möglichkeit, auf deren Gemarkung ergänzende Regelungen zu treffen. Der Windenergie auf der Gemarkung Hüffenhardt ist dann jedoch „substanzialer Raum zu schaffen“, das heißt: „Ihr ist genügend Platz einzuräumen“, wenn eine Planung aufgenommen wird, um „Wildwuchs“ zu verhindern.
- Damit gab es letztlich nur 2 Möglichkeiten:
 - a) nichts zu machen, dann wäre grundsätzlich überall auf den Gemarkungsflächen die Aufstellung von Windenergieanlagen möglich gewesen, unter Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen und Vorgaben, wie z.B. Abstandsflächen mit **700 m** oder
 - b) und für diesen Weg haben sich die beiden Gemeinden Haßmersheim und Hüffenhardt bereits im Jahr 2012 im Rahmen der bestehenden „Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft“ entschieden, auf ihren Gemarkungen überprüfen zu lassen, ob und wo eventuell geeignete Windenergieanlagenstandorte mit **1.000 m** Abstand machbar sind. Damit wollten die verantwortlichen Gremien eine „Verspargelung“ der Landschaft verhindern und ein Steuerungsinstrument für die Entwicklung von Windenergieanlagen schaffen.

- **Grundsatz:** Wenn schon Windkraft auf den Gemarkungen, dann konzentriert, mit der Ausweisung von sogenannten „Konzentrationszonen“.
 - Es ist aber nicht zulässig, dass die Gemeinde entsprechende Zonen ausweist, die sich zufällig im Besitz der Gemeinde befinden und dann aber sagt: „Nein, diese Fläche gebe ich für die Windkraft nicht her“. Dies wäre eine klassische Verhinderungsplanung und daher nicht möglich.
 - Der Gemeinderat von Hüffenhardt beschäftigt sich **seit Juli 2012** mit dem Thema „Windkraft“. Nachzulesen in den Niederschriften des Gemeinderates, Veröffentlichungen im örtlichen Nachrichtenblatt und in der Tagespresse. Die Bürgerinnen und Bürger hatten damit die Möglichkeit sich inhaltlich und zeitnah über die einzelnen Verfahrensstände zu informieren.
 - Die Gemeinde Hüffenhardt hat **nicht aktiv** nach möglichen Projektierer-Firmen für die Errichtung von Windenergieanlagen gesucht.
 - Mit der Zeit haben sich insgesamt vier potenzielle Firmen gemeldet, die starkes Interesse an einer Verwirklichung von Windkraft in Hüffenhardt gezeigt haben.
 - Letztlich hat man sich für das Konzept der Firma Fortwengel entschieden. Der Pachtvertrag wurde am 10. September 2014 unterzeichnet. Für das Unternehmen hatte der Gemeinderat mehrheitlich im Februar 2014 votiert.
 - Zuvor, in einer Bürgerversammlung am 10. Januar 2014 wurden die Standorte und die interessierten Firmen auch der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Eine erste Informationsveranstaltung mit dem gewählten Projektierer war am 22. Oktober 2014.
 - Das ganze Jahr 2015 hat der Projektierer für entsprechende Windmessungen und diverse Gutachten zur Eignung des Standortes verwendet.
- Ergebnis: wirtschaftliche Betreuung der Anlagen möglich.**
- Am 24. Februar 2016 war die Fortschreibung des Flächennutzungsplans für eine punktuelle Ausweisung auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vorgesehen. Auf entsprechenden Antrag wurde dieser von der Tagesordnung abgesetzt.
 - Eine weitere Informationsveranstaltung hat am 25. Februar 2016 stattgefunden.
 - 14. April 2016 Informationsveranstaltung in Hochhausen
 - Am 30. Oktober 2016 findet nun ein Bürgerentscheid statt.
 - Warum erneuerbare Energiequellen wie Windenergie?
- „Atomausstieg“ und Reduzierung von Kohlekraftwerke.**
- **Vorteile der Windenergie:**
 1. Windenergieanlagen - ohne Einsatz von Brennstoffen, ohne schädliche Abgase oder strahlenden Abfälle.
 2. Windenergie hat von allen erneuerbaren Energien den geringsten Flächenbedarf
 3. Die Anlagen können mit vergleichsweise geringem Aufwand zurückgebaut und fast vollständig recycelt werden.
 4. Wertschöpfung:
 - a) Bürgerwindpark - in Form von Energiegenossenschaften sind Beteiligungen möglich, erwirtschaftete Einnahmen kommen der Bürgerschaft vor Ort zugute - sichere Geldanlage in der eigenen Region möglich (**Konzept Firma Fortwengel**)
 - b) erhebliche Pacht- und Gewerbesteuererinnahmen für die Gemeinde Hüffenhardt und damit Gestaltungsspielraum für die gemeindliche Aufgabenerfüllung (Kindergärten, Schule, Straßen) insbesondere freiwillige Aufgaben, wie z.B. Freizeitanlagen, Vereinsförderung usw.
 5. aktiver Beitrag zum Klimaschutz (weniger Feinstaub, Kohlendioxid)
 6. Einsparung von fossilen Energieträgern
 7. Reduzierung von CO₂-Emissionen
 8. Nachhaltigkeit
 - Die Gemeinde ist nicht Anlagenbetreiber. Damit ist Projektierer (Fortwengel) Antragsteller für Genehmigung. Von diesem werden die erforderlichen Gutachten erstellt bzw. in Auftrag gegeben. Wenn die Gemeinde also nichts offen legt, dann deshalb, weil die Gemeinde die Gutachten nicht hat und keine Rechte über die Verwendung besitzt. Damit ist die Firma Fortwengel der richtige Ansprechpartner, welcher die Gutachten dem Antrag nach Bundesimmissionsschutzgesetz zur Prüfung beilegt. Dort werden diese von den Fachbehörden der Prüfung unterzogen. Das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis als Genehmigungsbehörde, ist mit erforderlichem Know-how und Umsicht ausgestattet, um den Schutz der Menschen, der Tiere und der Natur bei der Genehmigung hier zu berücksichtigen.
- **Bedenken der Bürger, welche auch im Gemeinderat ernst genommen werden:**
 - **Gesundheit** (Schall/Infraschall)
Die Behauptung, Windenergieanlagen würden Resonanzeffekte im menschlichen Körper auslösen und ihn dadurch gesundheitlich schädigen, ist nicht belegt (siehe Veröffentlichungen der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, www.lubw.baden-wuerttemberg.de).
 - **Immobilienpreise** sinken
Ein dauerhafter Werteverlust lässt sich nicht nachweisen. (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft)
 - **Wald** wird zerstört
Der jährliche Holzeinschlag der Gemeinde Hüffenhardt beträgt 3.350 Festmeter. Pro Windenergieanlage wird mit einer Flächenrodung von 0,7 Hektar gerechnet. Bei 6 geplanten Anlagen sind 4,2 Hektar Waldfläche betroffen. Pro Hektar wird mit einer Holzmenge von 300 Festmeter kalkuliert. Die Holzmenge beläuft sich dann auf 1.260 Festmeter und damit deutlich weniger wie jedes Jahr eingeschlagen werden muss. Von einer Waldzerstörung kann demnach keine Rede sein.
 - Der Bürgerentscheid (BE) betrifft Frage zur punktuellen Ausweisung von 8 Anlagenstandorten für 6 zu genehmigenden Anlagen.
 - Der BE betrifft damit nicht grundsätzlich die Frage: „Windenergie ja oder nein in Hüffenhardt“, sondern das punktuelle Verfahren sollte ergänzend zum flächenhaften Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplans, Teilnutzungsplan Windkraft, eingeleitet werden. Das flächenhafte Verfahren kann wegen des noch entgegenstehenden, alten Regionalplans Rhein-Neckar nicht weitergeführt und nicht genehmigt werden. Denn: Solange der neue Teil-Regionalplan Rhein-Neckar in Sachen „Windkraft“ nicht rechtskräftig ist, kann auf kommunaler Ebene keine flächenhafte Planung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigt werden.
 - Gleichwohl wird der BE von den Unterzeichnern als Stimmungsbild zur Windkraft gewertet.
 - Auch wenn die Bürger sich mehrheitlich gegen Windkraft aussprechen sollten, sind die Anlagen, sofern sie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, trotzdem genehmigungsfähig nach § 35 BauGB, als privilegiertes Vorhaben im Außenbereich. Zur Verhinderung müsste daher der bestehende Vertrag mit der Firma Fortwengel gekündigt werden. Diese **Ausstiegskosten** sind mit ca. **1.000.000 Euro** zu beziffern. Diese rund eine Million müsste die Gemeinde als Gewinnausfall und für das Unternehmen bisher entstandene Kosten bezahlen.
 - Wir stehen zu einem Beitrag zur Energiewende. Wir halten das Verfahren zur Aufstellung für umsichtig geprüfte Windenergieanlagen nachvollziehbar und transparent.
 - Wir fanden es schade, dass kaum einer vorher öffentlich Bedenken geäußert hat. So wurde die BE gegründet, ohne dass ein Akteur mit dem Bürgermeister, den Gemeinderäten oder der Verwaltung zuvor das persönliche Gespräch gesucht hat.
- Wir wollen für unsere Gemeinde:
- die Energiewende,
 - die erneuerbaren Energiequellen
 - Windenergieanlagen in Hüffenhardt
 - die regionale Wertschöpfung
 - die Nachhaltigkeit
- Geben Sie der Gemeinde Hüffenhardt weiterhin eine Zukunft:
- Machen Sie deshalb am 30. Oktober 2016 bei
- NEIN Ihr Zeichen.
- Inge Bräuchle, Sigrid Freyh, Erhard Geörg, Markus Haas, Heiko Hagner, Marco Kratz, Thomas Müller, Walter Neff, Frank Stark

Stellungnahme der Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald e.V.“



BI-Pro Lebensraum
Großer Wald e.V.

Wir leben gerne in Hüffenhardt und Kälbertshausen. Wir sind hier aufgewachsen oder haben uns bewusst dazu entschieden hier zu leben. Andere Wohnorte haben viele Annehmlichkeiten, auf die wir hier verzichten müssen. Dafür haben wir etwas, was dieses Defizit aufwiegt und uns dazu bringt, an diesem Ort zu bleiben oder hierherzukommen: nämlich Natur und Stille in einem intakten Lebensraum. Wir erinnern uns an schöne Nächte auf Balkon oder Terrasse in einer erholsamen Ruhe, an vorbeifliegende Fledermäuse bei ihren nächtlichen Streifzügen, an die Vielzahl der anmutig im Wind treibenden Greifvögel. Auch an viele Waldspaziergänge und schöne unverbaute Fernblicke (abgesehen vom „Großen Mastenwald“), eben intakte Natur. **Die Windkraftpläne im „Großen Wald“ würden dieses Lebensgefühl nachhaltig zerstören!**

Die Einordnung der Windkraftplanungen im „Großen Wald“ in die komplexen überregionalen Thematiken wie zum Beispiel die Energiewende, die Energiepolitik, den Südlink, die CO₂-Bilanz, die Klimaveränderungen und das Weltklima kann an dieser Stelle nicht erfolgen. **Hier soll auf die regionalen Auswirkungen der 7 Windkraftanlagen im „Großen Wald“ eingegangen werden, die uns direkt berühren!**

Warum wurde die Bürgerinitiative erst im Februar 2016 aktiv?

Nach der Veröffentlichung der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 24.2.2016 haben die Gründer der Bürgerinitiative die **Brisanz der Tagesordnung erkannt** und sich spontan zu einer losen Interessengemeinschaft zusammengefunden, aus der sich dann bereits am 4.3.2016 die Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“ gegründet hat.

Die zum Dezember 2015 geänderte Gesetzeslage hat uns **erstmalig** demokratische Mittel zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe die Durchführung des Bürgerentscheids am 30.10.2016 ermöglicht wird.

Warum ist die Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“ e.V. gegen den Bau der 7 Windkraftanlagen im „Großen Wald“?

Wir sind nicht grundsätzlich gegen die Windkraft. Wir halten die Errichtung von 7 Windkraftanlagen - aufgrund ihrer Größe und deren massiven Auswirkungen auf uns Menschen sowie der Tier- und Pflanzenwelt - für einen solch gewaltigen und nachhaltigen Eingriff in den täglichen Lebensraum der Bürger von Hüffenhardt und Kälbertshausen, dass es einer sorgfältigen Risikoabwägung bedarf.

Ja, wir wollen die Windkraftanlagen nicht nur nicht vor unserer eigenen Haustür, **Windkraftanlagen haben vor niemandens Haustür etwas verloren!**

Es gibt in Baden-Württemberg zahlreiche geeignete Standorte für Windkraftanlagen. Diese gilt es zu suchen und zu nutzen. Die Anzahl der potenziellen Windkraftstandorte kann sich nur aus der Abarbeitung einer Kriterienliste ergeben und nicht aus ideologischen, willkürlich gezogenen Mengenvorgaben, denen alles andere unterzuordnen ist.

Diese Arbeit der Standortsuche nach definierten Kriterien liegt bisher beim Regionalverband Rhein-Neckar. Dort wird von Spezialisten in einem öffentlichen und transparenten Verfahren unter der Beteiligung aller in der Region Betroffenen und unter Beachtung der Interessen und Vorgaben des Landes und der Kommunen ein Regionalplan erstellt.

Der derzeit gültige Regionalplan als auch der Planentwurf des aktuell in Aufstellung befindlichen neuen Regionalplans sah an bisher und sehen auch künftig für den Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt keine Gebiete für Windenergieanlagen vor.

Dass die Regionalpläne für die Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt keine Gebiete für die Windkraftnutzung ausweisen, hat einen guten Grund:

Es fehlt der Wind!

Für den Beginn eines **wirtschaftlichen Betriebs** einer Windkraftanlage wird von Windkraftbetreibern eine durchschnittliche Windstärke von **6 m/s in 140 m Höhe** genannt.

An den 8 Standorten im „Großen Wald“ wurde laut Aussage der Firma Fortwengel eine Windstärke von 5,4 - 5,8 m/s auf 149 m Höhe gemessen. Dies bedeutet, dass auf 140 m Höhe die Windstärke nur noch bei ca. 5,3 - 5,7 m/s liegt.

Die für den Beginn eines wirtschaftlichen Betriebs notwendige Windstärke wird im „Großen Wald“ somit um **0,3 - 0,7 m/s unterschritten**.

Die projektierte Windkraftanlage Vestas V126-3.3 erreicht bei einer Windgeschwindigkeit von 12 m/s ihre installierte Leistung, also die volle Leistung von 3.300 kW.

Weshalb ein windreicher Standort für die Wirtschaftlichkeit so wichtig ist, wird bei der weiteren Betrachtung der tatsächlichen Leistung der Windkraftanlage deutlich:

Bei einer Halbierung der Windstärke von 12 m/s auf 6 m/s reduziert sich die Leistung bereits deutlich von 3.300 kW auf 710 kW, dies entspricht einer Reduktion um 78,5 % auf nur noch 21,5 % der installierten Leistung.

Bei 5,7 m/s sind dies noch 610 kW oder 18,5 % und bei 5,3 m/s bleiben nur noch 480 kW oder 14,5 % der installierten Leistung.

Eine vermeintliche geringe Unterschreitung der Wirtschaftlichkeitsgrenze um 0,3 m/s bzw. 0,7 m/s führt zu einer weiteren Ertragsseinbuße von 3 % bzw. 7 %.

Fazit: Aufgrund der dargestellten maximalen Leistung der Windkraftanlagen unterhalb der Rentabilitätsgrenze halten wir am Standort „Großer Wald“ einen wirtschaftlichen Betrieb für nicht möglich.

Neben den genannten wirtschaftlichen Gründen sprechen auch die folgenden Gründe gegen einen Bau der geplanten 7 Windkraftanlagen:

Standort

Die Windkraftanlagen stehen mit ihrer Höhe von 212 m zu nahe an der Wohnbebauung. Die Bayrische 10H-Regelung mit einem Abstand von 2.120 m geht hier in die richtige Richtung.

Windkraftanlagen gehören nicht in den Wald! Befürchtungen, dass dann 2 - 3 Windkraftanlagen auf die Wiese gebaut werden, wenn die 7 Windkraftanlagen im „Großen Wald“ nicht gebaut werden, sind **unbegründet** (z.B. Abstandsflächen zur Wohnbebauung, Strommasten, Straßen etc.).

Immobilienwertverlust

Nachfolgend nur vier Beispiele für Fälle, die den Immobilienmarkt betreffen:

- Wenn Bürger von Hüffenhardt und Kälbertshausen in ein Seniorenheim umziehen, wird oftmals zur Finanzierung das zuvor bewohnte Eigentum (Altersvorsorge) vermietet oder verkauft.
- Im selbst gebauten Haus wird eine Wohnung zur Finanzierung des Eigenheims vermietet.
- Die eigenen Kinder wollen eine Familie gründen und im Ort bauen.
- Der neue Arbeitsplatz liegt in unserer Region, es wird eine Mietwohnung oder ein Bauplatz im ländlichen Umfeld gesucht.

Mit den Windkraftanlagen (WKA) vor unserem Ortseingang wird jeder potenzielle Interessent abgeschreckt und an anderer Stelle weitersuchen. Dies wird zu einer Reduktion der Nachfrage auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt führen. Eine verringerte Nachfrage führt zu sinkenden Miet- und Immobilienpreisen. In direkter Lage zu den WKA kann dies zu längerem Leerstand oder gar zur Unverkäuflichkeit führen.

Gesundheitsrisiken, Lärmbelästigung, Lichtbelastung und Schlagschatten

Von WKA gehen zweifelsfrei Gesundheitsrisiken wie zum Beispiel Lärm durch tieffrequenten Schall und Infraschall aus.

Je höher eine WKA, desto weiter wird der tieffrequente Lärm getragen und desto mehr Infraschall entsteht (bei Nacht sind Außenschallpegel bis 45 dBA für Außenbereiche, Dorf- und Mischgebiete erlaubt, das entspricht der Lautstärke eines normalen Gesprächs), desto weiter sind die Signallichter bei Nacht sichtbar und bei Sonneneinstrahlung werfen die drehenden Rotorblätter den Schlagschatten weit in die Gemeinden hinein.

Richtlinien und Abstandsregelungen, die aus Zeiten stammen als die WKA noch 70-80 m hoch waren, sind bei den heutigen Anlagenhöhen von über 200 m nicht mehr zeitgemäß. Wir sollten aus der Erfahrung lernen und mögliche Risiken ernst nehmen und den Bürgern in allen Belangen den bestmöglichen Schutz gewährleisten! **Experten schätzen den Anteil sensibler Personen in der Bevölkerung auf 20-30 % (vor allem Kinder und älteren Menschen). Eine Gewöhnung an die Belastungen ist für diesen Personenkreis nicht möglich.**

Erholungsfunktion, Natur- und Artenschutz

Durch den Bau eines aus sieben 212 m hohen Windindustrieanlagen bestehenden Windparks an raumbedeutsamer, landschaftssensibler und ökologisch wertvoller Stelle und den damit verbundenen Eingriffen in Landschaft und Natur, würde der „Große Wald“ seine bisherigen Funktionen als Erholungswald für die Bevölkerung und als Habitat/Rückzugs- und Brutgebiet für viele, darunter seltene und auch auf allen Schutzlisten stehenden Arten weitgehend verlieren.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus Hüffenhardt und Kälbertshausen,

als besorgte Bürgerinnen und Bürger haben wir uns zur Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“ e.V. zusammengeschlossen, um der Bürgerschaft, die gegen den Bau der 7 Windkraftanlagen im „Großen Wald“ ist, eine Stimme zu geben.

Wir möchten den Bau von Windkraftanlagen auf der Gemarkung Hüffenhardt und Kälbertshausen verhindern und damit den „Großen Wald“ als Naherholungsgebiet für uns Menschen und als Lebensraum für Tier- und Pflanzenwelt erhalten.

Auf diesem Weg haben wir mit der Erklärung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens bereits einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Lassen Sie uns einen weiteren Meilenstein hinzufügen und gehen Sie am Sonntag, 30.10.2016 zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl und geben Sie unserem „Großen Wald“ Ihre Stimme.

Jetzt kommt es auf Sie an!

In der Gemeinderatssitzung am 29.9.2016 hat sich bei den Gemeinderäten, die eine Stellungnahme abgegeben haben, eine Mehrheit dafür ausgesprochen, das Wählervotum anzunehmen und bei einer Mehrheit von JA-Stimmen die Windkraftpläne nicht mehr weiterzuverfolgen. Daher brauchen wir eine hohe Wahlbeteiligung und viele JA-Stimmen, um dem Gemeinderat das Signal zur Kündigung des Pachtvertrags zu geben.

Bitte beantworten Sie am 30.10.2016 die Frage:

„Sind Sie gegen die Einleitung einer punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans im Gebiet „Großer Wald“, welche die Errichtung von Windkraftanlagen dort ermöglichen soll?“ mit „JA“.

Für den 30.10.2016 gilt:

Stimmen Sie mit „JA“, wenn Sie dagegen sind!

Wir bedanken uns bei der Bürgerschaft für den großen Rückhalt, den wir bei unserer Informationsarbeit erfahren durften.

Der BI-Vorstand:

Armin Hagendorf, Bernd Siegmann, Petra Vornhagen, Thorsten Ruf, Horst Kühner, Lothar Sigmann, Tatjana Frey

Bürgerentscheid am Sonntag, 30. Oktober 2016

Wahlscheinantrag bequem per Internet

Zum Bürgerentscheid am 30.10.2016 können Wahlscheine neben den herkömmlichen Beantragungsarten persönlich oder schriftlich (Telefax, E-Mail) auch durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form beantragt werden (§10 I KomWO). Wir bieten für Sie wieder die Beantragung eines Wahlscheines per Internet auf unserer Homepage <http://www.hueffenhardt.de> an. Beim Aufruf des Weblinks erhalten Sie ein Erfassungsformular für Ihre Antragsdaten. Die Daten auf Ihrer Wahlbenachrichtigung müssen Sie in das Antragsformular eintragen. Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen nach Hause oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen. Ihre Antragsdaten werden verschlüsselt über das Internet in eine Sammeldatei zur Abarbeitung übertragen. Sollten Ihre Antragsdaten nicht mit unserem dialogisierten Wählerverzeichnis übereinstimmen, erhalten Sie automatisch einen Hinweis. Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen von uns anschließend per **Post oder Amtsboten** zugestellt. Für die automatische Prüfung Ihrer Daten benötigen wir unter anderem zwingend die Eingabe Ihrer Wahlbezirks- und Wählernummer. Sollten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung nicht vorliegen haben, können Sie auch formlos per E-Mail an Kerstin.Lais@Hueffenhardt.de einen Wahlschein beantragen. In diesem Fall müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihre Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Wohnanschrift angeben.

Bei Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch an Kerstin Lais, Tel. 06268/9205-11

Sperrung des Dienernwegs im Bereich Umspannwerk

Die Stadtwerke Mosbach GmbH weisen darauf hin, dass der Dienernweg hinter dem Umspannwerk aufgrund der noch anstehenden Gasleitungsarbeiten für den Durchgangsverkehr gesperrt bleiben muss.

Die Zufahrt zu den Wohngebäuden bleibt bestehen.

Wir bitten um Verständnis!
Stadtwerke Mosbach GmbH

GEMA-Meldepflicht bei Veranstaltungen mit Musikdarbietungen

Wir weisen grundsätzlich wieder einmal auf die Meldepflicht an die GEMA bei Veranstaltungen mit Musikdarbietungen hin.

Die GEMA verfolgt gem. § 15 des Urheberrechtsgesetzes in Verbindung mit den Bestimmungen des Gesetzes über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten die ihr von den Mitgliedern übertragenen Nutzungsrechte auf dem Gebiet der Musik. Egal ob Livemusik oder über Band, CD oder Radiomusik dargeboten wird; es besteht eine Meldepflicht bei der GEMA.

Meldeformulare erhalten Sie unter www.gema.de/nc/de/musiknutzer/formularsuche.

Wichtige Hinweise für Gewerbetreibende

Die Anzeigepflicht für Gewerbetreibende ist unter § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung (GewO) geregelt und lautet wie folgt:

(1) Wer den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle anfängt, muss dies der zuständigen Behörde gleichzeitig anzeigen.

Das Gleiche gilt, wenn

1. der Betrieb verlegt wird,
2. der Gegenstand des Gewerbes gewechselt oder auf Waren oder Dienstleistungen ausgedehnt wird, die bei Gewerbetreibenden der angemeldeten Art nicht geschäftsüblich sind, oder
3. der Betrieb aufgegeben wird.

Immer mal wieder müssen wir leider feststellen, dass Gewerbetreibende die Anzeigepflichten der Gewerbeordnung nicht erfüllen. Dies geschieht in der Regel deshalb, weil manche Gewerbetreibenden die festgelegten Anzeigepflichten nicht kennen und Neugründungen oder Änderungen, die sich im Laufe der Ausübung der Gewerbetätigkeit ergeben, zumeist nur dem Finanzamt melden. Da aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Datenübermittlung seitens des Finanzamts stattfindet, erhält das Gewerbeamt keinerlei Kenntnis darüber.

Wir erlauben uns deshalb darauf hinzuweisen, dass nachfolgende Ereignisse dem Gewerbeamt anzuzeigen sind:

- Gründung eines neuen Betriebs
- Änderung der Anschrift der Betriebsstätte
- Erweiterung bzw. Aufgabe einer Tätigkeit
- Aufgabe bzw. Übernahme eines Betriebes

Die Gebühr beträgt bei jedem Vorgang 20 €.

Des Weiteren bitten wir darum, um die Aktualität unseres Gewerbe Registers gewährleisten zu können, auch folgende Änderungen anzuzeigen:

- Änderung der Wohnanschrift
- Änderung des Familiennamens (z. B. durch Heirat)
- Änderung des Geschäftsnamens
- Änderung Haupt- und Nebentätigkeit
- Änderung der Rechtsform
- Eintritt bzw. Austritt eines Beteiligten
- E-Mail Adresse bzw. Telefonnummer oder Fax

Die Veränderungen können Sie im Gewerbeamt der Gemeinde, Frau Jutta Ueltzhöffer anzeigen.

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung

Mosbach

- jeden Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Ansprechpartnerin für Termine: Frau Putzbach, Tel. 06261/82231
- Adresse: Hauptstraße 29, 74821 Mosbach

Keine Sprechstage am 1.11.2016 (Allerheiligen), 20.12.2016, 22.12.2016, 27.12.2016, 29.12.2016.

Bad Rappenau

- jeden ersten Mittwoch im Kalendermonat von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.00 Uhr
- Ansprechpartner für Termine: Herr Gabel, Tel. 07264/922312
- Adresse: Kirchplatz 4, 74906 Bad Rappenau

2.11.2016, 7.12.2016

Aufgrund des engen Zeitrahmens können nur Beratungen durchgeführt werden.

Die Aufnahme von Anträgen (z. B. Kontenklärung) ist nicht möglich. Sollten Sie Probleme mit dem Ausfüllen der Unterlagen haben, können Sie sich auch an das Rathaus Hüffenhardt, Frau Vogt, wenden.

Informationsveranstaltungen

Die Deutsche Rentenversicherung informiert im 2. Halbjahr 2016

Rente ist immer ein Thema. Deshalb laden wir unsere Versicherten sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu unseren ca. zweistündigen Informationsveranstaltungen herzlich ein. Erwerbsgemindert oder berufs unfähig - was wäre wenn?

am 24. Oktober 2016 um 17.00 Uhr

Altersrente - Wer? Wann? Wie viel?

am 27. Oktober 2016 um 17.00 Uhr

Frauen und Rente - Wie bin ich abgesichert?

am 3. November 2016 um 17.00 Uhr

Meine Altersvorsorge - was habe ich schon, was brauche ich noch?

am 7. November 2016 um 17.00 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Regionalzentrum Heilbronn, Friedensplatz 4, 74072 Heilbronn statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um besser planen zu können, bitten wir um eine vorherige Anmeldung unter Tel. 07131/6088-0, Fax 07131/6088-190 bzw. E-Mail: regio.hn@drv-bw.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Die Teilnahme ist kostenlos!

Sonstige Bekanntmachungen der Gemeinde

Unsere Hüffenhardter Kerwe naht in großen Schritten

Vorankündigung

Am Wochenende 21./22. und 23. Oktober findet die Hüffenhardter Kerwe in und um die Mehrzweckhalle statt. Halten Sie sich dieses Wochenende frei - es ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Die Vereine gestalten die Kinderolympiade und verwöhnen Sie mit Speisen und Getränken, in der Halle findet ein Kunsthandwerkermarkt statt, am Tisch der Bücherei können Sie Bücher erwerben. Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf gutes Wetter.



Am Kerwesonntag, 23. Oktober 2016 soll in der Mehrzweckhalle ein Flohmarkt stattfinden.

Zum Verkauf von Büchern, CDs, DVDs, Spielsachen, etc. sind insbesondere Kinder und Jugendliche eingeladen.

Bewirtet wird der Nachmittag in der Halle von der Jugendrotkreuzgruppe des DRK Hüffenhardt. Es wird kein Standgeld verlangt. Dafür wird um die Spende eines Kuchens gebeten.

Anmeldungen bitte bei Jutta Ueltzhöffer im Rathaus, Tel. 9205-16. Gewerbliche Anbieter sind beim Flohmarkt nicht zugelassen. Also, schaut mal auf dem Speicher, was ihr entbehren könnt ... Irgendwie findet man doch immer was ...



Frederick-Tage 2016

Vom 17. bis 28. Oktober findet in diesem Jahr wieder das landesweite Literatur-Lese-Fest „Frederick-Tage“ statt. Mit dem Ziel, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Lust am Lesen zu steigern, wurden die Frederick-Tage 1997 ins Leben gerufen. Das Land Baden-Württemberg wirbt seither jährlich mit dieser Aktion für eine aktive Leseförderung, Verbesserung der Lesekompetenz sowie den Umgang mit der Literatur. Auch in unserer Gemeinde werden einige interessante Veranstaltungen in dieser Zeit angeboten. Das Programm ist bunt und vielfältig. Große und Kleine dürfen lesen, zuhören und kreativ werden. Die Büchereien in Hüffenhardt und Kälbertshausen, das evangelische Haus für Kinder sowie die Grundschule laden herzlich ein.

Der Schornsteinfeger informiert

Am Mittwoch, 12.10.2016 wird in Kälbertshausen mit der Schornsteinreinigung begonnen. Dies ist nur ein informativer Hinweis. Genaue Reinigungstermine werden bei Nichtanwesenheit durch Zettelanhang bekannt gegeben bzw. können telefonisch abgesprochen werden. Wolfgang Engel, Tel. 07062/4091

Zwei scharfe Ecken an der Kreuzung nach Kälbertshausen

Weit vorne zur Hauptstraße standen drei Gebäude. Zuerst die Schlosserwerkstatt und das Haus Eschelbach (später Treier-Leimpek) und das Wohnhaus Kessler (früher Beudemann).

Der Schlosser Rudolf Eschelbach war Meister und bildete Lehrlinge aus. Nach Aufgabe der Schlosserei und Besitzerwechsel wurde in den Räumen ein kleiner Gemischtwarenladen eingerichtet.

In Richtung Kälbertshausen dorfsseitig schlossen sich ein Durchgang und ein Zwischengebäude an (s. Foto). Letzteres wurde zur Schankwirtschaft „zur guten Hoffnung“ ausgebaut.

Dicht daneben gab es noch eine Scheune (Kessler-Beudemann) die aber nur über einen Gemeinschaftshof von der Hauptstraße zu erreichen war.

An der Straßenseite zur Schule gab es höher liegende Hausgärten - eingefriedet mit massiven Mauern - von verschiedenen Eigentümern bewirtschaftet.

Neben den Gärten schloss sich eine große Scheune mit Stallungen an. Dieses Grundstück gehörte noch zum Anwesen Eschelbach-Treier. Diese erwähnten Gebäude hat man ab 1979 abgetragen.

Hauptgrund der Abbrüche und Erdbewegungen war eine wichtige Sichtverbesserung und eine Ermöglichung von anstehenden Bauvorhaben.

Die Freifläche zum Dorf wurde mit der Apotheke - November 1985 eingeweiht - und dem Feuerwehrgerätehaus bebaut.

Gegenüber konnte man eine große Parkfläche mit den nötigen Gehwegen anlegen. Hier entstand der Raiffeisenplatz.

Text von Karl Heinz Haas zusammengestellt.



Foto: E. Prinke



Foto: E. Prinke



Foto: Reinhold Wolf

Volkshochschule

Volkshochschule Mosbach - Außenstelle Hüffenhardt



Wir suchen Sie als

Außenstellenleiter/-in Hüffenhardt

Bei der VHS Mosbach ist die ehrenamtliche Leitung der Außenstelle in Hüffenhardt neu zu besetzen

Zu Ihren Aufgaben gehört

die Programmplanung, Organisation und Abwicklung

- Planung von Kursen in Absprache mit der Hauptstelle
- Absprachen mit Schulen und Gemeinden
- Annahme von Anmeldungen
- Begrüßung der Teilnehmer
- Erledigung von Formalitäten

Wir bieten Ihnen

- eine konstruktive Zusammenarbeit
- Aufwandsentschädigung für durchgeführte Kurse
- Erstattung aller Auslagen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die unten stehende Adresse.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Dr. Sawatzki gerne zur Verfügung.

Volkshochschule Mosbach e.V.
Hauptstraße 96, 74821 Mosbach
Telefon 06261/12077
E-Mail: info@VHS-Mosbach.de

Außenstellenleiterin: Martina Reinhold, Goethestr. 5, 74928 Hüffenhardt, Tel. und Fax 06268/3970262

E-Mail: hueffenhardt@vhs-mosbach.de

Anmeldungen sind möglich unter der E-Mail-Adresse sowie im Rathaus unter Tel. 06268/9205-0.

Autorenlesung: Andreas Lauer, Das Luzifer-Komplott

Der gelehrte Journalist Andreas Lauer, geboren 1966, wohnt unweit der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden im malerischen Rheingau. Dort arbeitete er auch einige Jahre als Redakteur. Der Thriller „Das Luzifer-Komplott“ ist sein Debütroman. Er handelt von der spannenden Jagd nach einem unumstößlichen Beweis für die Existenz Gottes. Ein ehemaliger Priester mit einer geheimnisvollen Vergangenheit überzeugt den Journalisten Frank Lemm, sich mit ihm auf die Suche nach diesem Beweis zu machen. Gemeinsam folgen sie den Spuren, scheinen dabei von einer besonderen Macht geführt zu werden. Doch es gibt auch Menschen, die verhindern wollen, dass der Status Quo verändert wird. Und ihnen ist dazu fast jedes Mittel recht. Zudem steht ihnen einer der besten Geheimdienste zur Verfügung, dessen Existenz nur wenigen Menschen überhaupt bekannt ist.

Andreas Lauer gibt im Anschluss an die Lesung aus seinem Erstlingswerk auch einen Einblick in seinen brandneuen zweiten Thriller und beantwortet eventuelle Fragen. Sie haben die Möglichkeit, die Bücher käuflich zu erwerben. Auch als unterhaltsames Weihnachtsgeschenk sind die Bücher bestens geeignet.

Sonntag, 30.10.2016, 14.00-17.00 Uhr / Hüffenhardt, Sporthalle, Mühlbacher Straße, Vereinsraum / 5,- Euro / Vorverkauf: ab 10.10.2016: Wolle- und Kinderstühle, Reisengasse 8, Hüffenhardt, in der Gemeindebücherei zu den üblichen Öffnungszeiten sowie Schreibwaren Friedel, Marktstr. 12, Haßmersheim / Verbundangebot mit Haßmersheim

Kaffee frei

Kurs 201hua

Yoga zum Abnehmen

Workshop am Samstag

In diesem Kurs wird ein auf Hatha-Yoga basierendes Konzept vorgestellt, das die Gewichtsreduktion unterstützen und erleichtern soll. Neben Entspannungsübungen und Ernährungstipps werden spezielle Körperhaltungen trainiert, die die Beweglichkeit verbessern und Atemübungen eingeübt, die den Stoffwechsel ankurbeln. Keine Vorkenntnisse in Hatha-Yoga erforderlich.

Bei Notruf angeben:

- **Wo** geschah es?
- **Welche Art** der Verletzung?
- **Was** geschah?
- **Warten** auf Rückfragen!
- **Wie viele** Verletzte?

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Matte, Decke, kleines Kissen
Clarissa Werner / Samstag, 29.10.2016, 14.00-16.30 Uhr / 3,33 UE / Hüffenhardt, Sporthalle, Mühlbacherstr., Vereinsraum / 14,- Euro / ab 10 Teilnehmenden (bei geringerer TN-Zahl höhere Gebühr) Anmeldung unter Tel. 06268/3970262

Kurs 302hua

Faszi(e)nierendes Training und achtsames Dehnen

Das sanfte Training bringt schnelle Erfolge

Es kommen unterschiedliche Faszien-Trainingstechniken wie Federn, Stretching, Sensomotorik und Roll-out zum Einsatz. Die Faszienrolle bestimmt die Intensität der Übungen. Mit Übungsvariationen werden zusätzliche Anreize für die Tiefenmuskulatur gesetzt. Genießen Sie die Mobilisationsübungen und spüren Sie ihre positive Wirkung auf die Faszien.

Natalie Wildt / 10 Termine / 10,00 UE / Dienstag, 18.00-18.45 Uhr / Achtung: Kurs beginnt am 18.10.2016 / Hüffenhardt, Sporthalle, Mühlbacherstr. / 32,- Euro / ab 12 Teilnehmenden (bei geringerer TN-Zahl höhere Gebühr) / Anmeldung unter Tel. 06268/3970262 / Verbundangebot mit Haßmersheim

Kurs 302huc

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Wehr dich, aber richtig! Für Mädchen ab 12 Jahren und Frauen

Jeder einzelne Fall von Gewalt erschüttert, macht Angst, erzeugt Hilflosigkeit und Verunsicherung. Fachleute sind sich sicher, dass ein gestärktes Selbstbewusstsein und gesundes Selbstvertrauen vor gewaltsamen Übergriffen schützen helfen. Denn bereits ein entschiedenes „Nein!“ beendet in 86 % aller Fälle gewaltsame Übergriffe auf Frauen.

Die Anwendung erlernter Konfliktlösungs- und Selbstbehauptungsstrategien, das frühzeitige Erkennen und Vermeiden bedrohlicher Situationen und das Entwickeln geeigneter Handlungsalternativen können zu einer effizienten Gegenwehr, einem wirksamen Selbstschutz und zur Förderung der Zivilcourage maßgeblich beitragen.

In den Kursen werden Rechtskenntnisse vermittelt, Verhaltensmuster aufgezeigt und Handlungsstrategien erarbeitet. Dabei kommen verschiedene Techniken und Methoden wie Wahrnehmungsübungen, Rollentraining und Training des Gesprächsverhaltens zur Anwendung. Die enge Kooperation mit der Polizei gewährleistet, dass ein realitätsnahes Bild über die Gefahren für potenzielle Opfer, das Täterverhalten und die Kriminalitätslage aufgezeigt wird.

Bitte mitbringen: Handtuch, Getränk, bewegungserlaubende Kleidung.

Mit Unterstützung des „Fördervereins Kommunale Kriminalprävention - sicherer Neckar-Odenwald-Kreis!“

Manfred Lustig / Samstag, 5.11.2016, 13.00-17.30 Uhr / 6 UE / Hüffenhardt, Sporthalle, Mühlbacherstr., Vereinsraum / 10,- Euro / ab 10 Teilnehmenden / Anmeldung unter Tel. 06268/3970262 / Verbundangebot mit Haßmersheim

Kurs 302hud

Sonstige Bekanntmachungen anderer Behörden

DRK Kreisverband Mosbach

Der DRK-Kreisverband Mosbach und die AOK-Gesundheitskasse bieten an

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Die Versorgung eines pflegebedürftigen Menschen erfordert große zeitliche, körperliche und seelische Belastungen. Wer diese Aufgabe übernimmt, ist oft über Jahre gefordert.

Ein Austausch mit Betroffenen kann zur Entlastung beitragen.

Wir bieten dazu an:

- Kontakte zu anderen pflegenden Angehörigen
- Orientierung und Sicherheit durch Austausch und Information
- Gespräche zur emotionalen Unterstützung
- Angebote zur Entlastung der Pflegeperson

Der Gesprächskreis wird fachkundig unterstützt und geleitet und findet in Folge jeden 2. Dienstag im Monat statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Alle Informationen und Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt.

Wann: Dienstag, 11. Oktober 2016, von 19.00 bis 20.30 Uhr

Wo: DRK-Service-Center, Mosbach, Bleichstr. 3 im Raum „Solferino“
Während der Veranstaltung kann Ihr Angehöriger gerne in unserer Tagespflege betreut werden. Dazu bitten wir um Voranmeldung.

Ihre Ansprechpartner sind Michaela Langer und Gerhard Weidner

Kontakt: Tel. 06261/9208-16,

E-Mail: gerhard.weidner@drk-mosbach.de

EiBa - Ein Kurs für Eltern und ihre Babys im ersten Lebensjahr

Der DRK-Kreisverband Mosbach bietet wieder ab dem 18.10.2016, 9.00 bis 10.30 Uhr, das Eltern-Baby Programm EiBa für die Geburtsmonate Juni/Juli/August 2016 an.

Das EiBa-Programm versteht sich als Entwicklungsbegleitung für das erste Lebensjahr. In Gruppen von 5 bis 8 Eltern mit ihren Babys ab der vierten Lebenswoche orientiert sich das Angebot an den Entwicklungsschwerpunkten der Kinder und lässt Raum für Gespräche und weiterführende Informationen. Die EiBa-Gruppe bietet Eltern die Möglichkeit, vom Alltag abzuschalten und sich intensiv Zeit für sich und ihr Kind zu nehmen, um Sicherheit im Umgang mit dem Baby zu erlangen. Gemeinsam mit den Kindern können Mütter und Väter Sinnesanregungen, Bewegungsspiele und Lieder kennenlernen.

Die EiBa-Gruppen werden von DRK-zertifizierten Kursleiterinnen geleitet und finden bei ausreichender Teilnehmeranzahl regelmäßig 1-mal wöchentlich vormittags für 1,5 Std. beim DRK-Kreisverband Mosbach, Sulzbacher Str. 19, im Haus „Henry Dunant“ statt. Ein Kursblock beinhaltet 10 Treffen.

Kontakt-Info: simone.grothe@drk-mosbach.de, Tel. 06261/9208-26

Homepage: www.drk-mosbach.de

Kurs in den Ferien: Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Der DRK-Kreisverband Mosbach führt am Samstag, 15. Oktober 2016 einen Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort durch. Der Lehrgang beginnt um 9.00 Uhr im DRK-Service-Center, Bleichstr. 3 in 74821 Mosbach.

Gedacht ist der Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A, A1, B, BE, M, S, L oder T. Der Kurs besteht aus theoretischen und praktischen Bestandteilen, sodass die Teilnehmer die wichtigsten lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Unfällen und Notfällen kennen- aber auch anwenden lernen.

Die Hauptthemen: Absichern der Unfallstelle, Auffinden einer Person, Kontrolle der Vitalfunktionen, Absetzen des Notrufes, stabile Seitenlage, Beatmung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Schockbekämpfung
Anmelden können Sie sich beim DRK-Service-Center, unter 06261/9208-80, per E-Mail service-center@drk-mosbach.de oder online unter www.drk-mosbach.de.



Die AWN informiert

PAMIRA-Aktion startet wieder

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzreinigern und Flüssigdüngern werden wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA (PackMittel-Rücknahme Agrar) zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel von Pflanzenschutzmitteln, die in diesem Jahr zwanzigjähriges Jubiläum feiert, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Im Jahr 2015 wurden bundesweit 2.900 Tonnen Verpackungen zurückgenommen. Davon wurden 86 % werkstofflich verwertet, d.h. zu Granulat und anschließend beispielsweise zu Kabelschutzrohren verarbeitet. Die Rücklaufquote der Verpackungen lag bei 74 %.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH (AWN) unterstützt die bundesweite Rücknahmeaktion. Die kostenlose Abgabemöglichkeit dient Landwirten, Forstwirten, Gärtnereien, Baumschulen aber auch Bürgern.

Folgende regionale Abgabemöglichkeit bestehen:

Osterburken: 12. und 13.10.2016

ZG Raiffeisen eG, Lagerhaus, Industriestraße 44, 74706 Osterburken, Tel. 06291/416810, Annahmezeiten 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Mosbach: 26.10.2016

ZG Raiffeisen eG, Agrar Niederlassung Mosbach, Am Güterbahnhof 5, 74821 Mosbach, Tel. 06261/9630114, Annahmezeiten 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Tauberbischofsheim: 2. und 3.11.2016

ZG Raiffeisen eG, Agrar Niederlassung, Zur Altenau 3, 97941 Tau-

berbischofsheim, Tel. 09341/921115, Annahmezeiten 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Die Rücknahme wird ausschließlich für restentleerte Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln mit dem PAMIRA-Zeichen eingerichtet. An der Sammelstelle können Pflanzenschutzverpackungen bis 50 Liter, Kanister aus Kunststoff und Metall, Flüssigdüngerverpackungen sowie Beutel abgegeben werden. Damit die Rückgabe der Pflanzenschutzmittelbehälter wie am Schnürchen klappt, müssen die Verpackungen sortiert, völlig leer und ausgespült sein. Und so funktioniert es:

- Die Verpackungen drei Mal von Hand oder mit der Spüleinrichtung der Spritze spülen und das Spülwasser zur Spritzbrühe geben. Die Kanister gründlich über dem Einfüllstutzen der Spritze austropfen lassen.
- Bis zur Abgabe offen und trocken aufbewahren.
- Die Verschlüsse getrennt abgeben.
- Verpackungen nach Kunststoff, Metall und Beuteln sortieren.
- Behälter über 50 Liter durchtrennen.

Bei den Annahmestellen werden die Behälter in einer Eingangskontrolle auf ihre Sauberkeit geprüft. Ungespülte Pflanzenschutzverpackungen werden nicht angenommen.

Es wird geraten, bei der Anlieferung der Kanister geeignete Kleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Und noch etwas: Spritzmittel gehören richtig dosiert auf das Feld - nicht in den Hofablauf oder in die Kanalisation.

Wer größere Mengen an Kanistern anliefern möchte, sollte mit der Sammelstelle vorher einen Termin absprechen, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Noch Fragen? Dann einfach das Beratungsteam der AWN in Buchen unter der Telefonnummer 06281/90613 anrufen.

Die Grüngut-Bringsaison endet

Am Samstag, 15. Oktober können die Landkreisbewohner zum letzten Mal in diesem Jahr Grüngut bei den Sammelstellen der landwirtschaftlichen Maschinenringe abgeben. Die Abgabemöglichkeit besteht in allen größeren Ortsteilen. Die jeweiligen Abgabestellen und -zeiten sind im grünen AWN-Entsorgungskalender auf Seite 8, „Wichtige Informationen“ aufgeführt. Der Termin selbst ist auch im Kalendarium des grünen AWN-Kalenders aufgeführt. Das Symbol hierfür ist ein vereinfacht dargestellter Baum in Grün. Die Straßensammlung für Grüngut wird mit einem anderen Baum-Symbol angekündigt.

Diese findet erst in der Woche vom 14. bis 19. November statt. Die genauen Sammeltermine für die einzelnen Gemeinden und Ortsteile werden rechtzeitig über die Tagespresse und die gemeindlichen Mitteilungsblätter bekannt gegeben. Sie stehen ebenfalls im grünen Entsorgungskalender der AWN, dieser ist für alle Gemeinden und Ortsteile auch online abrufbar unter www.awn-online.de/kalender.

Für die Anlieferung ist verholztes Grüngut, wie zum Beispiel Ast- und Strauchschnitt nach Möglichkeit getrennt von feinem, unverholztem Material, wie zum Beispiel Laub und Rasenschnitt zu laden. Dies ermöglicht am Grüngutplatz ein getrenntes Abladen nach verholztem und unverholztem Material und anschließend wiederum eine getrennte Verwertung.

Fragen zur Entsorgung von Grüngut beantwortet gerne das Beratungsteam der AWN unter der Telefonnummer 06281/906-13.

Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis

Apfeltestessen

Auf dem Hof Gätschenberger (Röhrleinshof 1, Billigheim-Katzental) findet am **Dienstag, 11.10.2016, 14.00 - 17.00 Uhr**, eine Informationsveranstaltung „rund um den Apfel“ statt.

Mehrere Apfelsorten werden roh und gebacken verkostet und bewertet. Familie Gätschenberger informiert bei einer Betriebsführung über Anbau, Ernte, Lagerung und Vermarktung von Obst.

Anmeldung ist erforderlich bis zum **4.10.2016** beim Fachdienst Landwirtschaft unter Tel. 06281/5212-1600.

Lamm und Ziege

Beim Fachdienst Landwirtschaft finden 2 Kochseminare statt mit dem Thema „**Lamm und Ziege - Fleisch aus heimischen Gefilden**, eine interessante Abwechslung in der Küche“.

Anmeldung zu den Workshops am **Dienstag, 11.10. oder Donnerstag, 13.10.2016**, jeweils von **17.00 - ca. 21.00 Uhr**, ist erforderlich unter Tel.-Nr. 06281/5212-1600.

Von der Milch zum Brei

Für Eltern mit Kindern ab 4 Monaten findet am Freitag, 21.10.2016, 9.00 - 11.30 Uhr beim Fachdienst Landwirtschaft eine Informations-

veranstaltung mit Küchenpraxis statt. BeKi-Referentin Verena Büttner gibt eine Orientierungshilfe für die Umstellung von der Milchmahlung auf feste Nahrung und beantwortet Fragen.

Die Kinder können zu der Veranstaltung mitgebracht werden.

Anmeldung ist erforderlich bis 14.10.2016 unter Tel. 06281/ 5212-1600.

Nach großem Andrang im vergangenen Jahr

Neuaufgabe der Lehrstellenbörse Neckar-Odenwald-Kreis am 8. Oktober in der Pattberghalle Mosbach-Neckarelz

„Nimm deine Ausbildung selbst in die Hand!“ - dies ist die Aufforderung der Veranstalter der Lehrstellenbörse Neckar-Odenwald-Kreis an alle Jugendliche, die auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind. Denn bei der zweiten Auflage der Messe am Samstag, 8. Oktober bieten wieder zahlreiche Firmen, Behörden und Handwerksinnungen von 10.00 bis 15.00 Uhr ihre freien Ausbildungsplätze für das Jahr 2017 sowie sogar noch einige Plätze für das laufende Jahr an. Aufgrund der großen Resonanz bei den Ausstellern findet die Börse in der Pattberghalle Mosbach-Neckarelz statt. Veranstaltet wird sie, nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, wieder von der IHK Rhein-Neckar und der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald-Kreis, dem Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis und der Stadt Mosbach. Herzlich eingeladen sind neben den Jugendlichen selbst auch deren Eltern.

Eröffnet wird die Ausstellung um 10.15 Uhr durch den Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dr. Axel Nitschke sowie durch den Vizepräsident der Handwerkskammer Klaus Hofmann. Landrat Dr. Achim Brötzel und Bürgermeister Michael Keilbach werden ein Grußwort sprechen.

An den rund 40 Ständen stehen dann Ansprechpartner für die zukünftigen Berufseinsteiger bereit, auch können die Jugendlichen an einem „Speed-Jobbing“ der Handwerkskammer teilnehmen. Bei diesen kurzen Gesprächen stellen sich Bewerber verschiedenen Ausbildungsbetrieben vor. So können Spätentschlossene noch für 2016 an eine Lehrstelle gelangen. Die Mitarbeiter der Kammern bieten außerdem den Ausbildungsplatzsuchenden einen persönlichen Bewerbungsunterlagencheck und eine individuellen Ausbildungsberatung an.

Im Rahmenprogramm findet um 11.00 Uhr eine Veranstaltung für Eltern statt. Die pädagogische Psychologin Iréne Greiner gibt wichtige Tipps für Eltern, wie sie ihre jugendlichen Kinder in der Zeit der Berufsorientierung und -findung stärken und begleiten können.

Jahr für Jahr bilden die Unternehmen im Neckar-Odenwald-Kreis eine Vielzahl von jungen Menschen in den unterschiedlichsten Handwerks-, Dienstleistungs- und Industrieberufen aus. Aber immer noch bleiben Ausbildungsstellen unbesetzt. Ein Grund dafür kann sein, dass die vorhandenen Angebote gar nicht überall bekannt sind. Ziel der Veranstalter der Lehrstellenbörse ist es daher, den Jugendlichen, aber vor allem auch ihren Eltern die bunte Palette möglicher Ausbildungsberufe im gesamten Kreisgebiet näherzubringen.

Selbstgemacht und mitgebracht

Unter Anleitung von Ulrike Kleinert und Claudia Künzig werden kreative Geschenke aus der Küche zubereitet und originelle Verpackungsideen vorgestellt.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 25.10.2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr beim Fachdienst Landwirtschaft in Buchen, Präsident-Wittemann-Str.14 statt. Anmeldungen sind erforderlich bis 18.10.2016 unter Tel. 06281/5212-1600

Steuerinformation für Vereine

„Wie war das noch mal mit der Übungsleiterpauschale?“, „Dürfen wir unseren Schriftführer für seine Tätigkeit entschädigen?“, „Gehört diese Buchung jetzt zum Zweckbetrieb?“. Diese und noch viele weitere Fragen zur Vereinsbesteuerung beschäftigen so manchen Vorstand oder Vereinskassier im Jahreslauf. Um Unklarheiten zu beseitigen und Sicherheit im Umgang mit der umfangreichen Steuerthematik zu geben, laden das Ehrenamtszentrum des Neckar-Odenwald-Kreises und das Finanzamt Mosbach alle Vereinsverantwortlichen zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 12. Oktober um 19.30 Uhr in das Vereinsheim „Hällele“ in Heidersbach (beim Sportplatz) ein. Die Ansprechpartner des Finanzamtes Mosbach werden wichtige Aspekte der Vereinsbesteuerung beleuchten und im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen. Die Veranstal-

tung ist kostenfrei, aus organisatorischen Gründen wird jedoch um Anmeldung unter Tel. 06261/84-2500 oder E-Mail ehrenamtszentrum@neckar-odenwald-kreis.de gebeten.

Nachholtermin nach Absage aufgrund der Unwetter

Das Ehrenamtsevent des Kreises findet am Dienstag, 8. November statt - Anmeldungen bis zum 28. Oktober erforderlich

Das ursprünglich für Ende Mai und dann aufgrund der schweren Unwetter abgesagte Ehrenamtsevent wird am Dienstag, 8. November nachgeholt. Die diesjährige 8. Auflage des Events findet in der Baulandhalle in Osterburken statt, der Beginn ist um 19.00 Uhr. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Neckar-Odenwald-Kreis, die sich beispielsweise in Vereinen, bei der Feuerwehr und in den Rettungsdiensten sowie in ehrenamtlichen Initiativen wie den Asylkreisen oder auch im privaten Rahmen engagieren. Interessierte Ehrenamtliche können sich ab sofort bis zum 28. Oktober unter Tel. 06261/84-2501, Fax 06261/84-4770 oder durch eine E-Mail an volker.noe@neckar-odenwald-kreis.de anmelden. Aus organisatorischen Gründen ist die verbindliche Anmeldung dringend erforderlich. Gesonderte schriftliche Einladungen zu dem Event werden dieses Mal nicht mehr ergehen.

„Sowohl das vergangene Jahr mit dem hohen Flüchtlingszugang als auch die schweren Unwetter im Frühjahr haben mehr denn je gezeigt, wie in unserem Landkreis ehrenamtlich angepackt wird. Für alle diejenigen, die so selbstverständlich jede Woche in ihrer Freizeit aktiv sind, ganz egal in welchem Bereich, ist dieser Abend gedacht. Hierzu lade ich herzlich ein“, sagt Landrat Dr. Achim Brötel. „Wir haben uns über das große Verständnis nach der Absage gefreut, angesichts der vielen Ehrenamtlichen im Einsatz, aber auch aufgrund der vielen Geschädigten wäre die Veranstaltung damals mehr als unpassend gewesen. Jetzt möchten wir dafür den Ehrenamtlichen umso mehr einen unterhaltsamen Abend bereiten.“

So bietet das Event neben der Begegnung mit Gleichgesinnten ein buntes Programm, das Manfred Schärpf vom Landratsamt moderiert. Nach einem musikalischen Auftakt mit dem Chor Royal aus Mosbach wird Dr. Brötel die Gäste begrüßen. Dann folgt eine atemberaubende Fahrradshow mit den „Golden Stars“ des TV Mosbach, bevor afrikanische Rhythmen von „The Dürmer Bongo Boys“, der internationalen Trommelgruppe der Gemeinschaftsunterkunft Walldürn, das Publikum in Schwung versetzen. Anschließend wird Strongman Marcus Franke aus Walldürn im Gespräch erzählen, warum ihm fast nichts zu schwer ist. Sportlich, mit einem Trainingseffekt zumindest für die Lachmuskeln, geht es dann mit der FG „Höhgoiker“ Glashofen weiter, die ihre Fitness mal ganz anders präsentieren. Nach dem Schlusssong des Chor Royal und den Schlussworten des Landrats bereitet die Küche der Neckar-Odenwald-Kliniken ein großzügiges Fingerfood-Bufferet. Beim Ausklang des Abends steht dann der gemeinsame Austausch der Gäste, auch über das unterschiedliche ehrenamtliche Engagement und die Erfahrungen hierbei, im Mittelpunkt.

Erweitertes Angebot der Energiestartberatung der ean

Seit 2008 führt die Energieagentur Neckar-Odenwald-Kreis GmbH (EAN) kostenlose Energiestartberatungen für Endverbraucher durch. Bei der einstündigen, grundsätzlich kostenfreien „Startberatung“ erhalten die Bürger erste Informationen bezüglich der individuellen Möglichkeiten und der Kosten einer energetischen Modernisierung ihrer Immobilie einschließlich möglicher Förderungen. Maßnahmen, die sich dank stetig steigender Energiekosten oft schon in wenigen Jahren rechnen und die die Umwelt schützen.

Nächster Termin in Haßmersheim ist Dienstag, 18.10.2016, 15.00 - 18.00 Uhr. Die Beratung findet im Rathaus, Besprechungszimmer DG, statt.

Interessenten können sich über das Rathaus Haßmersheim (Herr Rapp, Tel. 062667791-55 oder -56), die EAN unter Tel. 06281/906-0 oder über die Internetseite der EAN (<http://www.eanok.de/aktuelles/energiestartberatung/>) anmelden. Auf Mausclick wird eine Anmelde-seite geöffnet: ausfüllen, absenden, fertig.

Weitere und grundsätzliche Informationen zur Startberatung können bei der ean unter 06281/906-880 oder unter www.eanok.de abgerufen werden. Ein Flyer, der in den Schriftenständen der Rathäuser ausliegt oder bei der EAN angefordert werden kann, informiert ebenfalls.

EnergieSTARTberatung vor Ort

Neben den Beratungsstellen ist es auch möglich, einen Energieberater direkt zu sich nach Hause zu holen, sofern das Beratungsobjekt im Kreisgebiet liegt. Auf der Internetseite können Interessierte einen gesondert vereinbarten Ortstermin anfordern. Aufgrund des Aufwands ist diese Beratung nicht kostenfrei. Für eine Kostenbeteiligung von 50 € (netto) gibt es eine individuelle, neutrale und kompetente Startberatung.

Die Deutsche Bahn informiert

Endinformation Schienenersatzverkehr/ Fahrplanmaßnahme im Neckartal

In der Woche vom **9. bis 14. Oktober 2016** werden auf der Neckartalbahn die zahlreichen Tunnel inspiziert, um einen sicheren Eisenbahnbetrieb zu gewährleisten. Die Arbeiten finden jeweils nur in den Abend- und Nachtstunden **zwischen 21.00 und 2.00 Uhr** statt.

Fahrplanteil 1

Zunächst ist der Abschnitt **Heidelberg - Neckargemünd** betroffen in den **Nächten 9./10. und 10./11. Oktober**. Züge der Linien S1, S2, S5 sowie der Linien RE2 + RE3 werden in diesem Abschnitt durch mehrere Ersatzbusse ersetzt, dabei ist ein Zeitverlust von rund 30 Minuten unvermeidlich. Die letzte Verbindung in das Neckar- und Elsenzthal ist jeweils zeitlich später gelegt im Anschluss an die SEV-Busse in Neckargemünd.

Fahrplanteil 2

In den darauffolgenden **Nächten 11./12 bis 13./14. Oktober** verschiebt sich der SEV-Abschnitt auf **Neckargemünd - Eberbach** und betrifft im Schienenersatzverkehr nur noch die Linien S1, S2 und RE3.

Stadteinwärts in Richtung Heidelberg erreicht der Ersatzbus jeweils den nächsten verkehrenden Zug in Neckargemünd, der letzte Bus verkehrt weiter bis Heidelberg Hbf. **Stadtauswärts** wurden ab Eberbach fast alle Züge rd. 30 Minuten später gelegt, um jeweils Anschluss an den Ersatzbus zu bieten. Darüber hinaus wurden auch zusätzliche Verbindungen eingerichtet.

Die RE 12065 und 12068 werden zwischen Neckargemünd (Sonderhalt) und Bad Friedrichshall Hbf über die Elsenzthalstrecke umgeleitet. Auf diese Weise wird Heidelberg/Mannheim mit Bad Friedrichshall, Neckarsulm und Heilbronn weiter zu unveränderten Zeiten verbunden. Die beiden umgeleiteten Züge bedienen zwischen Meckesheim und Bad Friedrichshall zusätzlich alle Halte außer Bad Rappenau Kurpark und Bad Wimpfen im Tal. Im Gegenzug entfällt die S 85835 der Linie S42 in dieser Zeitlage. Die Umwegshalte auf dem Umleitungsweg können der elektronischen Verbindungsauskunft entnommen werden.

Betreuungsverein Neckar-Odenwald-Kreis e.V.

Die Vorsorgevollmacht - was Bevollmächtigte über ihre Rechte und Pflichten wissen sollten

Wer eine Vollmacht für ein Familienmitglied oder eine nahestehende Person übernimmt, tritt dafür ein, dass das Wohl und die Wünsche der Vollmachtgeberin oder des Vollmachtgebers auch dann noch beachtet werden, wenn diese ihre Angelegenheiten nicht mehr selbstständig erledigen können.

Ein Bevollmächtigter kann jedoch nicht einfach nach Lust und Laune schalten und walten, sondern ist gegenüber dem Bevollmächtigten zur Rechenschaft verpflichtet. Auch kommt es ganz entscheidend darauf an, welche Aufgaben sich aus dem Wortlaut der Vollmacht ergeben. Wer nur eine Vollmacht für den Aufgabenbereich Gesundheit hat, kann nicht das Vermögen des Vollmachtgebers verwalten.

Auch bei einer Generalvollmacht darf der Bevollmächtigte nicht alles selbst entscheiden. Er muss sich immer noch an die Gesetze halten und beispielsweise die Genehmigung des Betreuungsgerichtes vor einer gefährlichen Heilbehandlung einholen.

In einer Veranstaltung des Betreuungsvereins NOK informieren Bärbel Juchler-Heinrich (Geschäftsführerin) und Heike Friedel (Vereinsmitarbeiterin) über Rechte und Pflichten sowie über die Aufgaben, die mit einer Vollmacht verbunden sein können. Die Veranstaltung ist sowohl geeignet für Menschen, die bereits bevollmächtigt sind als auch für all diejenigen, die gerne eine Vollmacht erstellen möchten.

Die Veranstaltung findet statt am **Mittwoch, 12.10.2016 um 18.00 Uhr** in der Cafeteria des ASB-Heimes Mosbach, Wasemweg 1. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Einführung ins Betreuungsrecht - Grundwissen für rechtliche Betreuer

Der Betreuungsverein bietet unter Leitung der Geschäftsführerin Frau Bärbel Juchler-Heinrich an drei Abenden einen Einführungslehrgang für gesetzliche Betreuer an. Inhaltlich geht es in dem Lehrgang um gesetzliche Grundlagen der Betreuung, Rolle und Pflichten des Betreuers, Organisation der Vermögensverwaltung und Gesundheitsvorsorge und vieles mehr. Den ersten Abend zum Themenkreis vermögensrechtliche Angelegenheiten und Zusammenarbeit mit den Gerichten (13.10.2016) gestaltet Rechtspfleger Erich Schneider vom Amtsgericht Mosbach.

Zu den Veranstaltungen sind alle Personen eingeladen, denen die Bestellung als Betreuer z.B. für einen Familienangehörigen bevorsteht oder die diese Aufgabe bereits übernommen haben. Die Informationen richten sich darüber hinaus insbesondere an Menschen, die eine ehrenamtliche Betätigung als Betreuer unter Anleitung des Betreuungsvereins erwägen. Am Donnerstag, 13.10.2016 beginnt die Veranstaltungsreihe.

Veranstaltungsbeginn ist 19.00 Uhr im Gebäude 6 des Landratsamtes in Mosbach, Scheffelstr. 3 (früheres Kreismedienzentrum).

Die weiteren Termine sind Donnerstag, 20. und 27. Oktober. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 06261/842523, Fax 06261/844770 oder per E-Mail: betreuungsverein@neckar-odenwald-kreis.de ab sofort entgegen.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

102 neue Azubis und Studierende bei der DRV Baden-Württemberg

Insgesamt 102 junge Leute haben im September ihre Ausbildung bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg begonnen, davon 40 angehende Sozialversicherungsfachangestellte oder Kaufleute für Büromanagement und 62 Studierende im Fach Rentenversicherung oder Wirtschaftsinformatik.

„Aufgrund des demografischen Wandels ist unser Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern groß. Deshalb widmen wir uns schon seit vielen Jahren mit großem Engagement unserem Nachwuchs“, erklärt Volkart Steiner, Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg. Die Auszubildenden und Studierenden profitieren von einer soliden fachlichen Ausbildung, den guten Sozialleistungen eines großen Arbeitgebers im öffentlichen Dienst und hervorragenden Übernahmechancen nach der Ausbildung.

Derzeit sind insgesamt rund 300 Auszubildende bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg beschäftigt. Wer mit dem Gedanken spielt, sich im kommenden Jahr um einen Ausbildungs- oder Studienplatz zu bewerben, findet weitere Informationen auf www.drv-bw.de/ausbildung und www.kluge-koepfe-fuer-die-rente.de. Auf Facebook berichten die Nachwuchskräfte unter „Kluge Köpfe für die Rente“ regelmäßig über den Ablauf ihrer Ausbildung und ihre Erfahrungen als Studierende im dualen Studium.

Die EnBW lädt ein zu Infotagen in Neckarwestheim und Obrigheim

Erläuterungen auch zur geplanten Verlagerung von Brennelementen

Erläuterungen auch zur geplanten Verlagerung von Brennelementen Neckarwestheim/Obrigheim. Die EnBW macht ihre Vorhaben rund um den Rückbau der Kernkraftwerke durch Information und Dialog transparent. Hierzu bietet sie auch in diesem Jahr wieder Infotage für die Bevölkerung an. Speziell in Neckarwestheim und Obrigheim erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger auch weitere Erläuterungen zum geplanten Castor-Transport von Brennelementen aus dem Kernkraftwerk Obrigheim in das Standortzwischenlager des Kernkraftwerks Neckarwestheim.

Die Rückbauarbeiten werden vor Ort von Fachleuten der EnBW erklärt, außerdem gibt es jeweils eine Vortrags- und Diskussionsrunde mit der Geschäftsführung. Eine begrenzte Anzahl von vorangemeldeten Besuchern kann in Neckarwestheim den Fortschritt der Baustellen vom Reststoffbearbeitungszentrum, Standortabfalllager und Schiffsanlegestelle besichtigen. In Obrigheim können sich angemeldete Besucher bei einem Rundgang über das Anlagengelände ein Bild davon machen, wie weit der Rückbau der Anlage schon vorangeschritten ist.

Infotag Neckarwestheim

Samstag, 8. Oktober 2016, 13.00 bis 17.00 Uhr
InfoCenter des Kernkraftwerks Neckarwestheim
Im Steinbruch, 74382 Neckarwestheim

15.00 Uhr Vortrags- und Diskussionsrunde mit der Geschäftsführung
Wichtige Hinweise zu den Rundgängen in Neckarwestheim
Die Baustellenbesichtigungen beginnen um 13.30, 14.15 und um 16.15 Uhr.

Voraussetzungen für die Teilnahme an den Rundgängen sind ein Mindestalter von 12 Jahren und eine vorherige Anmeldung bis spätestens 6. Oktober 2016 per E-Mail an Rueckbau-GKN@kk.enbw.com mit Angabe der gewünschten Uhrzeit des Rundgangs (13.30, 14.15 oder 16.15 Uhr) sowie Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort und der Nummer des gültigen Personalausweises oder Reisepasses. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs.

Infotag Obrigheim

Samstag, 15. Oktober 2016, 13.00 bis 17.00 Uhr
InfoCenter des Kernkraftwerks Obrigheim
Kraftwerkstr. 1, 74847 Obrigheim

15.00 Uhr Vortrags- und Diskussionsrunde mit der Geschäftsführung
Wichtige Hinweise zu den Rundgängen in Obrigheim

Die Anlagenrundgänge beginnen um 14.00 und um 16.00 Uhr. Voraussetzungen für die Teilnahme an den Rundgängen sind ein Mindestalter von 12 Jahren und eine vorherige Anmeldung bis spätestens 13. Oktober 2016 per E-Mail an

Rueckbau-KWO@kk.enbw.com mit Angabe der gewünschten Uhrzeit des Rundgangs (14.00 oder 16.00 Uhr) sowie Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort und der Nummer des gültigen Personalausweises oder Reisepasses. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs.

Die EnBW arbeitet intensiv am sicheren, direkten und effizienten Rückbau ihrer Kernkraftwerke und den damit verbundenen Projekten. Am Standort Obrigheim kommt der Rückbau gut voran. So wurde dort in diesem Sommer die Zerlegung des Reaktordruckbehälters abgeschlossen. Damit dieser Standort schneller zu einer nicht nuklearen Industriefläche werden kann, plant die EnBW, die in Obrigheim noch vorhandenen verbrauchten Brennelemente in Castoren zu verpacken und per Schiffstransport in das Standort-Zwischenlager nach Neckarwestheim zu überführen.

In Neckarwestheim erwartet die EnBW noch in diesem Jahr die Genehmigung für Stilllegung und Abbau des Blocks GKN I, der seit 2011 abgeschaltet ist. Für den Block GKN II, der noch maximal bis Ende 2022 Strom produzieren wird, hat die EnBW in diesem Sommer frühzeitig den Rückbau beantragt. Zur Schaffung der erforderlichen Infrastruktur für den Rückbau hat die EnBW Anfang des Jahres in Neckarwestheim mit dem Bau eines Reststoffbearbeitungszentrums, eines Standortabfallagers und einer Schiffsanlegestelle begonnen. Der Rückbaustatus am Standort Philippsburg ist vergleichbar mit dem von Neckarwestheim.

„Wir befassen uns intensiv mit zahlreichen Themen rund um den Rückbau an unseren Standorten. Dabei legen wir viel Wert darauf, dass auch die Bürgerinnen und Bürger über unsere Aktivitäten informiert sind“, sagt Jörg Michels, Geschäftsführer der EnBW Kernkraft GmbH. „Nutzen Sie deshalb die Infotage, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir laden Sie herzlich ein.“

Infotag auch in Philippsburg

Auch an ihrem Standort in Philippsburg wird die EnBW in diesem Jahr wieder einen Infotag zum Rückbau durchführen. Dieser Termin findet statt am Samstag, 22. Oktober 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr im InfoCenter des Kernkraftwerks Philippsburg, Rheinschanzinsel, 76661 Philippsburg.

Bauernverband Neckar-Odenwald-Kreis e.V.

Einladung zur Kreiserntedankfeier im Rahmen der Neckar-Odenwald-Tage am Sonntag, 9. Oktober 2016, um 13.30 Uhr in die Neckarhalle nach Obrigheim

Ablauf

Musikstück: Musikverein Asbach 1902 e.V.

Begrüßung: Herbert Kempf, Vorsitzender

Grußwort: Dr. Achim Brötzel, Landrat im NOK

Grußwort: BM Achim Walter

Musikstück

Festrede: „Zwischen Markt, Mut und Mainstream - als landwirtschaftlicher Familienbetrieb zwischen allen Stühlen?!“

Juliane Vees, Präsidentin Landfrauenverband Württemberg-Hohenzollern

Musikstück

Worte zum Erntedank: Landfrauen aus dem Neckar-Odenwald-Kreis Überreichung der Erntegaben an die Kindergärten der Gemeinde Obrigheim

Musikstück

Volkstanz: Landjugend Mosbach

Gemeinsames Lied: Nun danket alle Gott ...

Bewirtung durch die Landjugend Mosbach.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Das Erinnern nicht vergessen - Fahrten zu den Kriegsgräberstätten am Volkstrauertag 2016

Damit die Erinnerung an die unzähligen Toten beider Weltkriege nicht verloren geht und damit an alle Opfer von Krieg und Gewalt gedacht wird, veranstaltet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auch in diesem Jahr am **Sonntag, 13. November** (Volkstrauertag) je eine Fahrt zu den Kriegsgräberstätten in Andilly (Lothringen) und in Niederbronn-les-Bains (Elsass). Beide Fahrten starten in Karlsruhe, Mittagessen sind in den Fahrtpreisen (**Andilly 58,- € / Niederbronn 34,- €**) enthalten. Diese Fahrten stehen jedem Interessierten offen. Wenn Sie mitfahren wollen, melden Sie sich bitte umgehend, da nur noch wenige Plätze im Bus frei sind.

Weitere Informationen sind zu erhalten beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Nordbaden, Karlstraße 13, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/23020 Fax 0721/21970

bv-karlsruhe@volksbund.de

Sammler für die Haus- und Straßensammlung gesucht

Wir suchen bürgerschaftlich Engagierte, die sich für die Ziele und Aufgaben des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Hüffenhardt einsetzen wollen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Heute pflegt der Volksbund die Gräber von etwa 2,5 Millionen Kriegstoten auf über 800 Friedhöfen weltweit. Diese Orte der Erinnerung stiften Frieden, denn sie mahnen zur Versöhnung. Die Gräber der einzelnen Kriegstoten werden in ihrer Gesamtheit zu einem riesigen Mahnmal für Frieden und Völkerverständigung. Deswegen lautet unser zentrales Motto: **„Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“**.

Auch wenn der Volksbund seine gemeinnützige Arbeit im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland ausübt, so finanziert er sich doch zum größten Teil über Spenden und Zuwendungen. Von daher bitten wir um Ihre Mithilfe: Wir suchen Bürgerinnen und Bürger, die uns vor Ort bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung im November unterstützen. Wir suchen nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Vereine oder andere Gruppen, die sich für den Volksbund einsetzen wollen. Den zeitlichen Umfang des Engagements legt jeder und jede für sich selbst fest. Selbstverständlich erhalten alle Ehrenamtlichen Unterstützung bei ihrem Tun.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Hüffenhardt oder an Volker Schütze, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Nordbaden, Karlstraße 13, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/23020, Fax 0721/21970,

<http://www.volksbund.de/baden-wuerttemberg/ehrenamtliches-engagement.html>

Kirchliche Nachrichten

Spruch der Woche

Micha 6,8: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert; nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott!

Evang. Kirchengemeinde Hüffenhardt

Donnerstag, 6.10.

18.30 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus

Freitag, 7.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Pfarrhaus

Sonntag, 9.10. - 20. Sonntag nach Trinitatis

9.20 Uhr Gottesdienst, gehalten von Pfr. Ihrig. Die Kollekte ist bestimmt für unsere eigene Gemeinde.

Montag, 10.10.

15.30 bis

18.00 Uhr Flötengruppen nach Absprache

Dienstag, 11.10.

10.15 Uhr Gottesdienst im Kreisaltersheim

16.00 Uhr Kinderchor mit Fr. Wex im Gemeindehaus

Mittwoch, 12.10.

10.15 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus

19.00 Uhr Sitzung des Kindergartenkuratoriums im Pfarrhaus

20.00 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus

Donnerstag, 13.10.

18.30 Uhr Der Posaunenchor probt im Gemeindehaus

Freitag, den 14.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Pfarrhaus

Aus den Kirchengemeinden

„Auf Luthers Spuren durch Augsburg“: Gemeindeausflug am 19.11.

Im Vorjahr des Reformationsjubiläums wollen wir am Samstag, den 19. November, Augsburg besuchen - eigentlich einer der weniger mit Luther in Beziehung gebrachten Orte, aber doch für ihn nicht unwichtig.

Bereits um 6.00 Uhr (!) starten wir mit dem Bus. Um 10.00 Uhr werden wir in der St. Annakirche, Augsburg, erwartet. Dort und im Museum Lutherstiege erfahren wir einiges über Luthers Begegnung mit Kardinal Cajetan, der Luther zum Widerruf bewegen sollte. Zum Mittagessen sind wir im König von Flandern, einem urbayrischen Lokal. Anschließend werden wir bei einer Stadtführung Augsburg und seine Geschichte erkunden; auch das Rathaus und die weltberühmte Fuggerei. Nach etwas Freizeit oder einer Tasse Kaffee in der Altstadt treten wir gegen 18.00 Uhr die Rückfahrt an.

Bei einem voll besetzten Bus betragen die Kosten pro Person für Reise und Führungen ca. 30,- €; bei 30 Teilnehmern schon 40,- €.

Neben allen Evangelischen Hüffenhardts und Kälbertshausens sind auch unsere katholischen Geschwister herzlich eingeladen, mit uns zu reisen.

Ihre Dr. Heike Vierling-Ihrig und Ihr Pfarrer Christian Ihrig

Die Evangelische Kirchengemeinde Hüffenhardt sucht ab dem 15. Januar 2017 für das evang. Haus für Kinder für die neueinzurichtende Außenstelle Kälbertshausen Voll- wie Teilzeiterzieherinnen für insgesamt 4,71 Stellen. Vergütung nach TVöD, zunächst befristet auf vier Jahre. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an das Evangelische Pfarramt, Hauptstr. 22, 74928 Hüffenhardt, Tel. 06268/228 oder per E-Mail an: kiga.hueffenhardt@t-online.de.

Fragen beantwortet Ihnen die Leiterin, Fr. Brettel, Tel. 06268/1033.

Helfen mit „Weihnachten im Schuhkarton“ 2016

In Kürze ist es wieder so weit: Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ geht in eine neue Runde.

Helfen Sie den Ärmsten der Armen mit einem gefüllten Schuhkarton. Mädchen und Jungen vor allen Dingen in osteuropäischen Ländern werden sich über Ihr persönliches Geschenk freuen. Wenn Sie gerne helfen wollen, aber keine Möglichkeit haben einen Schuhkarton zu füllen: 8 Euro pro Karton kostet der Transport - gerne werden auch Ihre Bargeldspenden angenommen und zuverlässig weitergeleitet. Nähere Infos in Kürze. Besten Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Leuchtturm-Gottesdienst - Voranzeige

Nach 2012 und 2014 wird es in diesem Jahr wieder einen ökumenischen Leuchtturm-Gottesdienst geben.

Er wird am 30.10.2016 abends um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Hüffenhardt stattfinden.

Bitte merken Sie sich diesen Termin heute schon vor. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“. Weitere Informationen folgen.

Respektiere bitte die Stille auf dem Friedhof

Evangelische Kirchengemeinde Kälbertshausen

Sonntag, 9.10.

10.45 Uhr Gottesdienst mit der Feier einer Taufe, gehalten von Pfr. Ihrig. Die Kollekte ist bestimmt für unsere eigene Gemeinde.

Aus der Kirchengemeinde

Diesen Sonntag dürfen wir im Gottesdienst Navin Casseer, Sohn des Thuwan Casseer und der Simone Siegmann-Casseer aus der Hälde 1 taufen. Als Spruch für sein weiteres Leben geben seine Eltern Navin eine Zusage aus dem 23. Kapitel des 2. Buches Mose, den Vers 20, mit: „Gott spricht: Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll sich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe!“

Wir freuen uns sehr darüber, dass seine Eltern Navin einen Lebensweg gemeinsam mit und beschützt von Gott wünschen und hoffen, dass er sich einmal in unserer christlichen Gemeinde wohlfühlen wird und dass er mithilfe seiner Angehörigen und vieler anderer Menschen erfahren darf, dass Gott für uns da ist, uns trägt und beschützt, uns ein ewiges Leben schenkt und so unsere Lebensreise gelingen lässt. Der Familie und allen Anverwandten wünschen wir einen gesegneten Festtag.

Gedenkfeier anlässlich der 76. Wiederkehr der Deportation der badischen Juden am 23. Oktober in Neckarzimmern

Zu einer Gedenkfeier mit dem Zeitzeugen Dr. Kurt Salomon Maier lädt das „Ökumenische Jugendprojekt Mahnmal“ am 23. Oktober, 15.00 Uhr in die Tagungsstätte der evangelischen Jugend in Neckarzimmern (Steige 50) ein. Die Feier erinnert an die Deportation der badischen Juden am 22. Oktober 1940; an diesem Tag wurden nahezu alle in Baden lebenden Juden aus ihren Heimatorten gerissen und in das südwestfranzösische Lager Gurs verschleppt. Die meisten wurden von dort nach Auschwitz deportiert und ermordet, nur wenige, wie Dr. Maier, konnten die Zeit des Nationalsozialismus überleben. Die Tagungsstätte Neckarzimmern bietet sich für ein solches Gedenken an, denn auf seinem Gelände steht das von vielen Schulklassen und Jugendgruppen im Rahmen des „Ökumenischen Jugendprojektes Mahnmal“ geschaffene „Mahnmal für die deportierten badischen Juden“. Die in Form eines großen Davidsterns in eine Wiese auf eingeschriebene Bodenskulptur aus Beton versammelt Gedenksteine aus den insgesamt 138 Deportationsorten. Dieses Gesamtkunstwerk bildet ein eindrucksvolles Zeugnis einer der Demokratie und Humanität verpflichteten Gesellschaft, die einer Wiederholung einer solchen Gräueltat alles entgegensetzen wird.

Nach einem kurzen Rundgang über das Mahnmal wird Dr. Kurt Salomon, einer der letzten noch lebenden Deportierten, über seine Kindheit und die Deportation seiner Familie und ihr weiteres Schicksal berichten. Dr. Maier wurde am 4. Mai 1930 im südbadischen Kippenheim geboren. Bis 1938 besuchte er die dortige Volksschule und anschließend die jüdische Schule in Freiburg im Breisgau. Im Oktober 1940 erfolgte die Deportation in das Lager Gurs. Die Familie Maier hatte Glück, denn ein halbes Jahr später wurde ihr die Auswanderung nach New York über Marseille und Casablanca ermöglicht. Trotz seines hohen Alters besucht Dr. Maier regelmäßig seine Heimat und stellt sich für Vorträge und Gespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen zur Verfügung.

Katholische Seelsorgeeinheit Bad Rappenau und Obergimpfern

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu Bad Rappenau, St. Johannes Baptist Heinsheim, St. Georg Siegelsbach, Maria Königin Hüffenhardt, St. Cyriak Obergimpfern, St. Josef Untergimpfern, St. Margaretha Grombach, St. Ägidius Kirchart

Pfarrer: Vincent Padinjarakadan

Gemeinsame Pfarrbüros

Bad Rappenau, Salinenstr. 13, Tel. 07264/4332, Fax 07264/2449,

E-Mail: pfarramt@kath-badrappenau.de,

Internet: www.kath-badrappenau.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. 10.00 - 12.00 Uhr, Mi. 8.00 - 10.00 Uhr, Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Obergimpfern, Schlossstr. 3, Tel. 07268/911030,

E-Mail: info@seelsorgeeinheit-obergimpfern.de

Öffnungszeiten: Di: 16.00 - 18.00 Uhr; Mi. 8.00 - 9.30 Uhr; Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Kath. Kur- und Klinikseelsorge: Monika Haas, Pastoralreferentin, zu erreichen im Pfarrbüro.

Donnerstag, 6.10.

Heinsheim 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung und Segen

Siegelsbach 18.00 Uhr Rosenkranz
Kirchart 19.30 Uhr Unterer Raum Gemeindehaus: Planungstreffen zur Sternsingeraktion 2017 in der SE

Freitag, 7.10. - Herz-Jesu-Freitag, Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

Bad Rappenau 18.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung und Segen

Siegelsbach 18.00 Uhr Rosenkranz

Obergimpfern 18.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 8.10.

Bad Rappenau 20.00 Uhr Taizé-Gebet

Siegelsbach 17.00 Uhr Rosenkranz

Hüffenhardt 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse im Kreisaltersheim

Sonntag, 9.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis

L1: 2 Kön 5,14-17, L2: 2 Tim 2,8-13, Ev: Lk 17,11-19

Bad Rappenau 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum 50-jährigen Jubiläum des Kindergartens St. Raphael

Heinsheim 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Siegelsbach 9.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

18.00 Uhr Rosenkranz

Grombach 9.00 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst

Kirchart 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Untergimpfern 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 10.10.

Bad Rappenau 17.00 Uhr Rosenkranz

Siegelsbach 8.30 Uhr Laudes

18.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 11.10. - sel. Johannes XXIII., Papst

Heinsheim 18.00 Uhr Rosenkranz

Siegelsbach 18.00 Uhr Rosenkranz

Grombach 18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 12.10.

Bad Rappenau 9.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Kraichgau-Klinik, Fritz-Hagner-Promen. 15: Kirche in der Klinik: Hilfreiche Tiere in Märchen und Bibel

Heinsheim 14.30 Uhr Helmut-Ruprecht-Haus: Altenwerk und KFD: Der goldene Oktober

Siegelsbach 18.00 Uhr Rosenkranz

Untergimpfern 18.00 Uhr Rosenkranz

Vorankündigungen

Herzliche Einladung zum Oaseabend am 14. Oktober um 19.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Bad Rappenau (Salinenstr. 11).

Gebetsstunde der göttlichen Barmherzigkeit

Freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr

vor dem Allerheiligsten in der Herz-Jesu-Kirche Bad Rappenau

Meditation - Kontemplation - Zen

Freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr

Gemeindezentrum Herz Jesu, Salinenstr. 11, 74906 Bad Rappenau

Ansprechpartner: Matthias Kirchgässner, Tel.-Nr. 07264/205561, E-Mail: mkirchg@online.de

Beate Bosse, Tel.-Nr. 07264/4771, E-Mail: bosse.beate@web.de

Gesprächsabende: die Kurseelsorge lädt ein

Anregungen für eine Spiritualität im Alltag

Mit Jürgen Steinbach, Pfarrer

Mittwoch, 5. Oktober, 19.00 Uhr; Rosentritt-Klinik, Salinenstr. 28, Vortragsraum, UG

Hilfreiche Tiere: Was sie uns zu sagen haben - Impulse aus Märchen und Bibel

Mit Monika Haas, Pastoralreferentin

Mittwoch, 12. Oktober, 19.00 Uhr; Kraichgau-Klinik, Fritz-Hagner-Promenade 15, Besprechungsraum, EG

Cäcilienchor Siegelsbach-Hüffenhardt Ausflug in die Domstadt Speyer

Ein traumhaftes Spätsommerwetter am 24. September begleitete den Kath. Kirchenchor Siegelsbach-Hüffenhardt auf seinem Ausflug nach Speyer. Mit einem Bus war nach kurzer Fahrt eine der ältesten Städte Deutschlands erreicht - Speyer. Hier steht eines der größten und bedeutendsten romanischen Bauwerke in Deutschland, der Kaiserdom. Diesen erkundeten die Ausflügler bei einer sehr interessanten Domführung. Der Domführer berichtete, dass der Dom auf dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes im Jahre 1030 unter dem salischen Kaiser Konrad II begonnen und 1061 geweiht wurde. In der Krypta konnten die Kaisergräber besichtigt werden. Vier Könige und vier Kaiser des Mittelalters sind hier bestattet. So schlicht sich der Dom heute präsentiert, war dies nicht immer so. Die Wände des Querhauses waren mit bunten Fresken bemalt, die im Zuge der großen Domrestaurierung Mitte des 20. Jahrhunderts entfernt wurden. Neun dieser monumentalen Fresken des Malers Johann Baptist Schraudolph können heute noch im Kaisersaal besichtigt werden. Allerdings nur, wenn man eine Turmbesteigung wagt. Einige Sängerinnen und Sänger scheuten sich nicht, die rund 300 Stufen des Turmes zu erklimmen und wurden mit einer grandiosen Aussicht über die Stadt belohnt. Am Ende der Führung sang der Chor ein Lied und bewunderte die herrliche Akustik im Dom. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Wirtshaus am Dom bei Pfälzer Spezialitäten wurde die Altstadt erkundet und die Maximilianstraße entlang flaniert. Den Abschluss dieses schönen Ausfluges verbrachte der Chor im Biergarten bei Michels Bistro in Siegelsbach.



Jehovas Zeugen

Im Löhle 5, 74206 Bad Wimpfen/Tal

www.jw.org

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

19.00 Uhr Unser Leben und Dienst als Christ
u. a. Wertvolles für uns aus dem Bibelbuch „Sprüche“

Samstag

18.00 Uhr Bibel und Praxis
Die Welt, in der wir leben, beweist die Existenz Gottes

Sonntag

10.00 Uhr Bibel und Praxis
„Den Geist der Selbstaufopferung beleben“

17.30 Uhr Bibel und Praxis
„Mit Gott zu wandeln bringt Segen - jetzt und für immer“

Jeweils anschließend Wachturm-Bibelstudium.
Jeder ist willkommen. Eintritt frei. Keine Geldsammlungen.

Schulen und Kindergärten

Evangelisches Haus für Kinder Hüffenhardt



Elternabend im Evangelischen Haus für Kinder in Hüffenhardt

Liebe Eltern,
wir möchten Sie auch auf diesem Weg ergänzend zu Ihrem persönlichen Anschreiben nochmals auf den Elternabend am Donnerstag, 13.10.2016 um 19.00 Uhr im Evangelischen Haus für Kinder Hüffenhardt (Mühlweg 3) hinweisen.

An diesem Abend möchten wir Sie über die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung in Kälbertshausen informieren und Ihnen Gelegenheit geben, Fragen zu stellen. Immer wieder kommt bereits jetzt die Frage bei den Eltern auf: „Welche Einrichtung wird mein Kind besuchen?“. Beim Elternabend soll auch diese Frage aufgegriffen werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Friedrich-Heuß-Schule Haßmersheim



10 Jahre Ganztagschule an der FHS - Jubiläum mit vielseitigem Angebot

Nach den ersten - im wahrsten Sinne des Wortes - heißen Schultagen, wurden die Temperaturen pünktlich zum Ganztags „schulverträglicher“. Traditionell gab es am Donnerstag in der Schulmensa Spaghetti. Die „Neuen“ bekamen das 1. Essen umsonst, zum „Reinschmecken“ in das Essensangebot der Mensa.

Gleich nach dem Aushang waren die Infoboards zu den Ganztagsangeboten umringt von vielen neugierigen Schülern. Manch Jubelschrei war zu hören, wenn es mit der Wunsch-AG geklappt hatte. Fast alle Wünsche konnten von Herrn Hautzinger bei der Einteilung erfüllt werden. Für die anderen hieß es: „Wartet bis Februar, dann klappt es bestimmt. Bei besonders beliebten Kursen haben immer diejenigen Vorrang, die den Kurs zum ersten Mal belegen.“ In den vergangenen Jahren hatten schon einige ein neues Hobby entdeckt, wenn sie an einem alternativen Angebot teilnahmen.

Dieses Jahr kann die Ganztagschule der FHS ein kleines Jubiläum feiern - stolze 10 Jahre bietet sie bereits ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm für die Sekundarstufe an. Gilt es doch, den vielen Interessen der Schüler bestmöglichst gerecht zu werden.

Mit montags 10 Kursen und mittwochs 8 ist das Angebot in diesem Schuljahr wieder sehr vielfältig. 12 Lehrkräfte und 6 Jugendbegleiter gestalten gemeinsam dieses umfangreiche Angebot: Schwimmen, Forscher-AG, Computer, Rätselhafte Phänomene, Tischtennis, Lecker kochen, Schulsanitäter, Theater-AG, Judo und vieles mehr. Neu im Jugendbegleiterteam ist Herr Pittinger mit der Basketball-AG am Montag. Ein ganz besonderes „Schmankerl“ ist die Vereins-AG bei Frau Nuß, bei der die Schüler jede Woche einen der vielen Vereine, Institutionen oder ein tolles Freizeitangebot der Gemeinde Haßmersheim kennenlernen. „Ich wusste gar nicht, dass wir hier so viele Vereine haben“, staunte Alina aus der 6. Klasse. „Wer in ein Hobby oder einen Verein reinschnuppern möchte, ist bei meiner AG goldrichtig“, rät Lehrkraft Juliane Nuß, die sich selbst schon sehr auf das abwechslungsreiche Angebot freut.

Mittags nutzen die Klassen 5 - 9 diverse Freizeitangebote oder nehmen spontan an einer Mittagspausen-AG teil. Die Angebote in der Sporthalle, Teestube und rund um den Schulhof sind vor allem in Klasse 5 - 7 sehr beliebt.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch gerne ein Nachmittagsangebot an unserer Schule durchführen möchten, sind Sie ganz herzlich willkommen! Es sind in der Regel kleine Gruppen von Jugendlichen, die Sie Montag- oder Mittwochnachmittag 90 Minuten betreuen, bei Bedarf gerne auch zu zweit. Hierfür erhalten Sie eine kleine Aufwandsentschädigung. Informationen hierzu von Herrn Hautzinger über das Sekretariat der Schule (06266/291) oder bei Frau Scherz im Rathaus der Gemeinde Haßmersheim.

Neues Ganztagsangebot an der FHS: Haßmersheims Freizeitangebote kennenlernen

Schon lange hegte Hauptamtsleiterin Karin Ernst den Wunsch an der FHS eine AG einzurichten, die den Sekundarstufenschülern das Freizeitangebot und die Vereine näherbringen soll. Konrektorin Veronika Höning übernahm im Frühjahr die knifflige Aufgabe der Kontaktaufnahme und Programmgestaltung. Für das Winterhalbjahr ist nun ein sehr attraktives Angebot entstanden mit vielen Highlights wie der Besuch von Feuerwehr, THW, Indianercamp und vielem mehr.

Für den passenden Auftakt sorgte zum Start des Ganztagsangebots der Schifferverein Germania. Schließlich war der Namenspatron der FHS ein berühmter Schiffer, der als „Neckarnapoleon“ in die Geschichte einging. Roger Staudt und Jopie Heuß vermittelten den neun Schülern und ihrer AG-Lehrkraft Juliane Nuß dann auch viel

Wissenswertes über den Neckar und die Schifffahrt. Und wo gelingt dies am besten? Natürlich auf dem Wasser, bei einer Fahrt auf der „Patriot“ mit Bernd Raudenbusch. Auf der einstündigen Fahrt durften die Schüler außerdem Schiffsnoten binden und der Reihe nach Kapitänsmütze und Steuer übernehmen.

Woche der Wiederbelebung - Infoabend an der FHS

Vom 19.9. bis 25.9.2016 fand unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Gesundheit die „Woche der Wiederbelebung“ statt. Ärzte und Fachkräfte initiierten unter dem Motto „Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation“ zahlreiche Aktionen in Kliniken, öffentlichen Gebäuden und auf Plätzen, um so zum Erfolg der „Woche der Wiederbelebung“ beizutragen und noch mehr Menschen zu ermutigen, im Ernstfall Leben zu retten.

An der Friedrich-Heuß-Schule fand hierzu am 20. September ein Infoabend statt, bei dem Oliver Frey als erfahrener langjähriger Rettungsanwärter in seinem Vortrag anschaulich darstellte, wie lebensentscheidend die Erste Hilfe bei Herzstillstand ist. Gemeinsam mit Maik Hains, dem DRK-Ausbildungsleiter Mosbach demonstrierte er im Anschluss an speziellen Puppen die Herzdruckmassage und die richtige Anwendung des Defibrillators.

Dies war auch für den Schulsanitätsdienst der FHS sehr interessant. „Am besten benutzt du beide Hände“, unterstützten Gina und Sabrina die Bemühungen eines Schülers bei der Herzdruckmassage. „Das ist anders als im Fernsehen“, staunten die Schüler bei der Anwendung des „Defi“. „Das lernt ihr bald in der Sanitäts-AG“, informierte Katharina Stock ihre engagierten Helfer. „Bereits jetzt sind die Schulsanitäter im Schulalltag bei Verletzungen und der Betreuung von erkrankten Schülern nicht mehr wegzudenken. Ab diesem Schuljahr haben wir sogar eine AG in der Grundschule für die Juniorhelfer“, hob Rektorin Pabst hervor.

Nicht nur die Schulsanitäter werden künftig an den Schulen die Wiederbelebung trainieren.

Auf Initiative der Deutschen Anästhesie soll ab der Jahrgangsstufe 7 das Thema „Wiederbelebung bei einem plötzlichen Herzstillstand“ in den Unterricht aufgenommen werden. Die Schüler sollen lernen einen Herz-Kreislauf-Stillstand zu erkennen und einen Notruf sowie Wiederbelebungsmaßnahmen wie die Herz-Druck-Massage selbstständig vornehmen zu können. Schüler werden also zu Lebensrettern. Das ist eine gute Nachricht. Denn: Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen. Und: Jeder kann helfen – nicht nur Erwachsene, sondern eben auch Schüler. Es ist ganz leicht. Und man kann nichts falsch machen: Prüfen. Rufen. Drücken. Tatsache ist: Die sofortige Herzdruckmassage verdoppelt bis verdreifacht die Überlebenschance. Die Akteure des Abends sind sich einig: „Jedem von uns kann so eine Situation begegnen. Auf der Straße, im Freundes- oder Familienkreis. Gut, wenn man dann weiß, was zu tun ist!“

Gewerbeschule Mosbach

Lehrgänge im Schweißen

Der Förderverein der Gewerbeschule Mosbach beabsichtigt ab **Dienstag, 18.10.2016** wieder Hobby-Schweißkurse und Schweißlehrgänge nach DVS-Richtlinien in den Schweißverfahren G, E, MAG, MIG, WIG für Stahl und Aluminium durchzuführen.

Die Lehrgänge umfassen 32 (Hobby) bzw. 80 Unterrichtsstunden. Lehrgänge mit 80 Unterrichtseinheiten können mit Schweißerprüfungen nach

DIN EN ISO 9606-1/2 abgeschlossen werden. (Gültigkeit 3 Jahre). Wegen der begrenzten Zahl von Übungsplätzen wird eine Voranmeldung empfohlen. Der erste Abend/Informationsabend findet am **Dienstag, 18.10.2016 ab 17.30 Uhr** im Raum D 104, 1. UG des Werkstattgebäudes der Gewerbeschule Mosbach, Schillerstraße 4, statt. Alle Interessenten sind hierzu eingeladen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Gewerbeschule Mosbach, Tel. 06261/89080, Fax 890810, E-Mail: verwaltung@gsm-mos.de entgegen.



**Schützt unsere Umwelt!
Haltet die Gemeinde sauber!**

Vereinsnachrichten

Bürgerinitiative

„Pro Lebensraum Großer Wald“ e.V.



Einladung zum 4. BI-Stammtisch

Wir laden alle Mitglieder zu unserem 4. BI-Stammtisch am **Donnerstag, 13.10.2016 um 19.30 Uhr** nach Hüffenhardt in die Pizzeria Bella Marmaris ein.

Als Gastredner dürfen wir an diesem Abend Herrn Nikolay, Falkner und Leiter der Greifenwarte auf Burg Guttenberg, begrüßen. Er wird auf die Gefährdung der Greifvogelpopulation durch Windkraftanlagen eingehen.

Busfahrt zu einem Windkraftstandort

Am **Sonntag, 16.10.2016 von 9.00 bis 13.00 Uhr** erfolgt die bereits angekündigte Busfahrt zu den Windenergieanlagen im Harthäuser Wald. Der im Wald gelegene Windpark hat durch seine hohe Zahl an Schlagopfern und die Zutrittsverbote zu den Windkraftanlagen traurige Bekanntheit erlangt.

Anmeldungen können per E-Mail an BI-PLGW@gmx.de oder telefonisch unter 06268/736 erfolgen.

Alle Bürgerinformationen und weitere interessante Beiträge finden Sie auf unserer Homepage: www.BI-PLGW.DE.

Für den 30.10.2016 gilt: Stimmen Sie mit „Ja“ wenn Sie dagegen sind.

DRK Ortsverein Hüffenhardt



Falsch ist nur, gar nichts zu tun

DRK-Kurs zur „Woche der Wiederbelebung“

Zu einer Veranstaltung über Herz-Lungen-Wiederbelebung hat der DRK-Ortsverein Hüffenhardt in die Mehrzweckhalle eingeladen. Anlass war die bundesweite „Woche der Wiederbelebung“. Maik Heins, Ausbilder beim Kreisverband Mosbach, sprach darüber, wie Reanimation funktioniert und nahm die Scheu einzugreifen.



„Das erste wichtige Glied in der Ersten Hilfe sind Sie“, erklärte er und schärfte den nur zwölf Zuhörern ein: „Man kann nichts falsch machen.“ Außerdem sei die Herz-Lungen-Wiederbelebung nicht schwierig. Zunächst prüft der Helfer, ob der Verunglückte lebt, indem er dessen Kopf überstreckt, dann den Handrücken über seinen Mund hält. Als Nächstes gilt es, den Notruf zu wählen. Bundesweit gilt die Nummer 112, auch vom Handy, sogar, wenn das eigene Netz keinen Empfang hat. Dann legt der Ersthelfer seinen Handballen auf die Mitte des Brustbeins, die andere darüber.

So nah wie möglich kniet er an den Patienten, drückt senkrecht von oben fünf Zentimeter tief aus der Schulter heraus und den gleichen Weg hoch, damit das Herz sich füllen kann. 1,5 Mal pro Sekunde, 100 Mal in der Minute höre sich zwar viel an, doch Heins sagte, dies sei kein Problem: „Zu beatmen braucht der Ersthelfer nicht.“ Wichtig sei, den Patienten von Bett oder Sofa zu ziehen, denn dort sei die Unterlage zu weich. Sollte beim Umbetten auf den Fußboden oder der Reanimation eine Rippe brechen, was sehr unwahrscheinlich sei, spiele das keine Rolle: Der Patient freue sich über sein Leben. Es gelte, die Wiederbelebung so lange zu machen, bis der Rettungswagen da sei.

Einen Defibrillator gibt es in Hüffenhardt im Wohn- und Pflegezentrum, in Kälbertshausen im alten Rathaus. Heins empfahl eine Smartphone-App, die die Standorte kennt: Defi now. Das Gerät, einmal am Unfallort angekommen, spricht mit dem Helfer, misst die Herzaktivität des Patienten und empfiehlt, bei Kammerflimmern, einen „Schock“ zu verabreichen.

Text und Bild: Gabriele Schneider, Kraichgau-Stimme

Knieschieber Kälbertshausen

Die Knieschieber laden ein

Halloween lässt grüßen!

Am Kerwefreitag, 21.10.2016 öffnet die Knieschieberbar ab 20 Uhr in der Scheune, Bergstraße Kälbertshausen.

Barbetrieb - Getränke - Snacks

Happy Hour von 20.00 bis 21.00 Uhr - alle Getränke 2,50 €

Die Knieschieber freuen sich auf Ihren Besuch.

Landfrauenverein Hüffenhardt und Kälbertshausen



Hallo LandFrauen,

am **Sonntag, 9.10.2016** findet das **Kreiserntedankfest** in der **Neckarhalle in Obrigheim** statt. Unser Ortsverein wurde gebeten, die Halle für dieses Fest zu dekorieren. Wir beginnen um 9 Uhr und rechnen mit max. 2 Stunden Arbeit.

Wer hat Zeit und vielleicht noch „Zutaten“?

Über fleißige Hände würden wir uns sehr freuen.

Wer mitfahren möchte, kann sich bei Heide, Tel. 1308 oder Ingrid, Tel. 1228 melden.

Die Vorstandschaft

MGV Sängerbund 1845 e.V.

Hüffenhardt - VOKALibitum -



Einladung zur Chorparty am Freitag, 14.10.2016 „10 Jahre VOKALibitum“

Wir, der junge Chor „VOKALibitum“ des MGV Hüffenhardt, feiern am Freitag, 14.10. unser 10-jähriges Jubiläum in der Mehrzweckhalle und dazu möchten wir euch herzlich einladen! Wir wollen euch ein kurzweiliges Programm bieten und anschließend bei Partymusik und Barbetrieb mit euch feiern!

Beginn: 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Liedernachmittag

Am Sonntag, 16.10., findet der traditionelle herbstliche Liedernachmittag des Männerchores statt. Umliegende Gastchöre werden den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen musikalisch umrahmen.

Beginn: 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf regen Besuch bei beiden Veranstaltungen.

VdK Ortsverband Hüffenhardt-Kälbertshausen

Zehn Jahre Gleichbehandlungsgesetz

Seit zehn Jahren gibt es das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Danach ist eine Benachteiligung, beispielsweise wegen Behinderung oder Alter, im Arbeitsleben und bei Massengeschäften des privaten Rechtsverkehrs ohne sachlichen Grund unzulässig. Die von der Wirtschaft befürchtete Klagewelle blieb aus. Der Sozialverband VdK begrüßte 2006 das AGG, sieht heute - nach zehnjähriger Praxis - Nachbesserungsbedarf und fordert ein wirksames gesetzliches Verbot der Benachteiligung von Älteren oder von Menschen mit Behinderung beim Abschluss von Versicherungen. Von Benachteiligung wegen Alter, Behinderung, sexueller Orientierung oder Herkunft betroffene Menschen können sich an die Antidiskriminierungsstelle des Bundes wenden, was bislang mehr als 15.000 Menschen getan haben.

Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin, www.antidiskriminierungsstelle.de, Beratungstelefon 030/18555-1865



Odenwaldklub Ortsgruppe Haßmersheim

Vorschau Oktober

Am 21. Oktober Klubabend im Vereinsraum

Am 23. Oktober Wanderung zur Hochhäuser Kerwe

Auf dem „Guttenbergweg“ unterwegs mit der OWK-Ortsgruppe Bad Rappenau

Bei bestem Spätsommerwetter machten sich am 25. September 48 Wanderer des Odenwaldklubs aus den Ortsgruppen Haßmersheim (10 Teilnehmer) und Bad Rappenau (38 Teilnehmer) mit den Wanderführern Wamfried Reinhardt und Achim Diehle auf, um den Guttenbergweg zu

durchwandern. Der erste steile Anstieg zur Eduardshöhe wurde erreicht. Gemeinsam ging es dann hinab nach Neckarmühlbach, wo sich die Gruppe dann teilte. Die Hälfte mit den zwei Wanderführern ging hinauf zur Burg Guttenberg, vorbei an der Burgkapelle mit kurzem Verweilen bei einem Gottesdienst, dort bekamen wir den Segen Gottes für den weiteren Verlauf der Wanderung, die hinab ins Mühlbachtal und dem Amelgergrundweg entlang dann wieder aufwärts zum Gamberg zurück nach Haßmersheim führte. Die andere Hälfte der Wanderer ging mit Jürgen Schulz auf gleichem Weg, ohne den Auf- und Abstieg zur Burg Guttenberg, nach Haßmersheim. Nach einer gut organisierten Einkehr im Gasthof besuchte man das Schifffahrtsmuseum. Hier führten uns Herr Zimmermann und Herr Haferkamp zur lehrreichen und interessanten geschichtlichen Besichtigung, wie die Vergangenheit auf dem Neckar aussah. Anschließend trennten sich die zwei Ortsgruppen zur Heimkehr. Ein schöner Tag ging damit dem Ende zu.

Joachim Diehle, Ortsgruppe Bad Rappenau



DLRG Ortsgruppe Gundelsheim

Hallenbadtraining Haßmersheim

Seit vergangenen Samstag geht es wieder mit dem Schwimmtraining in Haßmersheim weiter.

Zu folgenden Zeiten findet samstags unser Schwimmtraining statt:

Schwimmkurs 15.30 - 16.30 Uhr

Übergangstraining 16.30 - 17.30 Uhr

Jugendtraining 17.30 - 18.30 Uhr

Aktiventraining 18.30 - 19.30 Uhr

Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen (Schulstr. 26, Haßmersheim).

DLRG Mosbach öffnet die Pforten

Start der Schwimmausbildung im Hallenbad Mosbach

Die DLRG Mosbach startet am kommenden Montag, 10. Oktober ihre Ausbildungsarbeit im Mosbacher Hallenbad. Von der Wassergewöhnung bis zum Tauchtraining wird ein breites Spektrum geboten. Die DLRG Mosbach weist darauf hin, dass die Teilnahme am Trainingsbetrieb und dem Rettungsschwimmkurs nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist.

Weitere Informationen sowie die genauen Trainingszeiten erhalten Sie im Internet unter www.Mosbach.DLRG.de.

Sonstige Bekanntmachungen

DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V.

Gastschülerprogramm

Schüler aus Lateinamerika suchen dringend Gastfamilien

Lernen Sie einmal die neuen Länder in Lateinamerika ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen.

Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus Argentinien/ Buenos Aires vom 15.1. bis 8.2.2017, Brasilien/Sao Paulo vom 14.1. bis 3.3.2017 und Mexiko/Guadalajara vom 17.1. bis 12.4.2017.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart.

Nähere Informationen erteilen gerne Herr Liebscher unter Tel. 0711/625138, Handy 0172/6326322, Frau Sellmann und Frau Obrant unter Tel. 0711/6586533, Fax 0711/625168

E-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

Busabfahrtszeiten Konzertgemeinde der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Busfahrt mit dem Busunternehmen Hofmann am Samstag, den 8.10.2016 zum 1. Sinfoniekonzert der Staatsphilharmonie im Rosengarten, Mannheim

Zeitplan und Bushaltestelle

Bad Wimpfen Bhst. Friedhof	17.10 Uhr
Bad Rappenau Bhst. Englert	17.15 Uhr
Siegelsbach Bürgerzentrum	17.20 Uhr
Fürfeld Bhst. Industrie	17.30 Uhr

Verbraucherpreise im Südwesten ziehen geringfügig an Teuerungsrate liegt bei 0,7 Prozent

(pm/red). Nach Angaben des Statistischen Landesamtes erhöhte sich im September 2016 der Verbraucherpreisindex nach vorläufigem Stand in Baden-Württemberg gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,7 Prozent.

Damit haben die Verbraucherpreise im Südwesten wieder etwas angezogen. Der aktuelle Anstieg ist zugleich der stärkste seit sechzehn Monaten. Zuletzt lag im Mai 2015 die Preissteigerung mit 0,7 Prozent auf gleichem Niveau. Dennoch bleibt derzeit die Teuerungsrate nur schwach ausgeprägt. Gegenüber dem Vormonat August 2016 stiegen die Preise um 0,3 Prozent. Weiterhin rückläufig blieben im September 2016 die Preise für Heizöl (-13,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat) und Kraftstoffe (-4,6 Prozent). Allerdings waren bei beiden Mineralölprodukten

die Preisrückgänge nicht mehr so auffällig wie in den vorangegangenen Monaten. Rückläufig waren im September 2016 auch die Preise für Brennholz bzw. Holzpellets (-7,2 Prozent) sowie der Preis für Gas (-2,6 Prozent). Fernwärme verbilligte sich um 1,5 Prozent. Lediglich der Strompreis stieg geringfügig (+0,2 Prozent).

Nahrungsmittelpreise

Stabil waren im Vergleich zum September des Vorjahres die Nahrungsmittelpreise (+0,2 Prozent). Verteuert haben sich insbesondere Speisefette und -öle (+6,9 Prozent), Fischprodukte (+5,1 Prozent) und Obst (+4,7 Prozent). Verbilligt haben sich dagegen Molkereiprodukte einschließlich Eier (-5,0 Prozent) und Gemüse (-1,2 Prozent). Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 3,4 Prozent. Bei den Ausgaben rund um das Wohnen (Netto-

kaltmiete einschließlich Nebenkosten) stiegen die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,8 Prozent. Teurer wurde unter anderem der Trinkwasserpreis (+1,5 Prozent). Billiger wurde Bekleidung: Die Preise lagen nach Einführung der aktuellen Winterkollektion um 0,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Schuhe wurden dagegen um

1,5 Prozent teurer. Spürbar angezogen haben mit 7,0 Prozent die Preise für Fotoausrüstungen. Zur Einschulung der diesjährigen Erstklässler verteuerten sich Schulranzen um 4,0 Prozent. Schreibwaren und Zeichenmaterialien wurden um 3,0 Prozent teurer, bei Kinder- und Jugendbüchern stiegen die Preise um 2,5 Prozent.



Foto: Comstock/Thinkstock

Rückbau im Dialog:

EnBW lädt zu Info-Tagen

Neckarwestheim/Obrigheim. (pm/red). Die EnBW macht ihre Vorhaben rund um den Rückbau der Kernkraftwerke durch Information und Dialog transparent. Hierzu bietet sie auch in diesem Jahr wieder Info-Tage für die Bevölkerung an.

Speziell in Neckarwestheim und Obrigheim erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger auch weitere Erläuterungen zum geplanten Castor-Transport von Brennelementen aus dem Kernkraftwerk Obrigheim in das Standort-Zwischenlager des Kernkraftwerks Neckarwestheim. Die Rückbau-Themen werden vor Ort von Fachleuten der EnBW erklärt, außerdem gibt es jeweils eine Vortrags- und Diskussionsrunde mit der Geschäftsführung. Eine begrenzte Anzahl von vorgemeldeten Besuchern kann in Neckarwestheim den Fortschritt der Baustellen von Reststoffbearbeitungszentrum, Standort-Abfalllager und Schiffsanlegestelle besichtigen. In Obrigheim können sich angemeldete Besucher

bei einem Rundgang über das Anlagengelände ein Bild davon machen, wie weit der Rückbau der Anlage schon vorangeschritten ist.

Info-Tag Neckarwestheim

Samstag, 8. Oktober, 13 bis 17 Uhr InfoCenter des Kernkraftwerks Neckarwestheim, Im Steinbruch, 74382 Neckarwestheim 15 Uhr Vortrags- und Diskussionsrunde mit der Geschäftsführung. **Wichtige Hinweise zu den Rundgängen in Neckarwestheim:** Die Baustellenbesichtigungen beginnen um 13:30, um 14:15 und um 16:15 Uhr. Voraussetzungen für die Teilnahme an den Rundgängen sind ein Mindestalter von 12 Jahren und eine vorherige Anmeldung bis spätestens 6. Oktober 2016 per E-Mail an Rueckbau-GKN@kk.enbw.com mit Angabe der gewünschten Uhrzeit des Rundgangs (13:30, 14:15 oder 16:15 Uhr) sowie Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort und der Nummer des gültigen Personalausweises oder Reisepasses. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, die Verga-

be erfolgt in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs.

Info-Tag Obrigheim

Samstag, 15. Oktober 2016, 13 bis 17 Uhr InfoCenter des Kernkraftwerks Obrigheim, Kraftwerkstraße 1, 74847 Obrigheim 15 Uhr Vortrags- und Diskussionsrunde mit der Geschäftsführung.

Wichtige Hinweise zu den Rundgängen in Obrigheim: Die Anlagenrundgänge beginnen um 14 und um 16 Uhr. Voraussetzungen für die Teilnahme an den Rundgängen sind ein Mindestalter von 12 Jahren und eine vorherige Anmeldung bis spätestens 13. Oktober 2016 per E-Mail an Rueckbau-KWO@kk.enbw.com mit Angabe der gewünschten Uhrzeit des Rundgangs (14 oder 16 Uhr) sowie Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort und der Nummer des gültigen Personalausweises oder Reisepasses. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs. Die EnBW arbeitet intensiv am sicheren, direkten und effizienten Rückbau ihrer Kernkraftwerke und den damit verbundenen Projekten. Am Standort Obrigheim

kommt der Rückbau gut voran. So wurde dort in diesem Sommer die Zerlegung des Reaktordruckbehälters abgeschlossen. Damit dieser Standort schneller zu einer nichtnuklearen Industriefläche werden kann, plant die EnBW, die in Obrigheim noch vorhandenen verbrauchten Brennelemente in Castoren zu verpacken und per Schiffstransport in das Standort-Zwischenlager nach Neckarwestheim zu überführen. In Neckarwestheim erwartet die EnBW noch in diesem Jahr die Genehmigung für Stilllegung und Abbau des Blocks GKN I, der seit 2011 abgeschaltet ist. Für den Block GKN II, der noch maximal bis Ende 2022 Strom produzieren wird, hat die EnBW in diesem Sommer frühzeitig den Rückbau beantragt.

Zur Schaffung der erforderlichen Infrastruktur für den Rückbau hat die EnBW Anfang des Jahres in Neckarwestheim mit dem Bau eines Reststoffbearbeitungszentrums, eines Standort-Abfalllagers und einer Schiffsanlegestelle begonnen. Der Rückbau-Status am Standort Philippsburg ist vergleichbar mit dem von Neckarwestheim.

Audi-Standort Neckarsulm

Erhält Automotive Lean Production Award in der Kategorie OEM*

Die Fachzeitschrift **Automobil Produktion** und die Unternehmensberatung **Agamus Consult** zeichnen mit dem Preis jährlich Fertigungen aus, die Produktionsfaktoren besonders effizient einsetzen. Die Verleihung findet im Rahmen des **Automotive-Lean-Production-Kongress am 29. und 30. November im Bosch-Werk Blaichach** statt.

Helmut Stettner, Werkleiter des Audi-Standorts Neckarsulm: „Wir freuen uns über die Auszeichnung mit dem Lean Award, die unsere stabilen und schlanken Prozesse bestätigt. Auf dem Weg zur intelligenten Fabrik der Zukunft - der Smart Factory - optimieren wir uns stetig. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erarbeiten wir Lösungen, die die Qualität und Produktivität nachhaltig steigern und uns helfen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.“

Audi Neckarsulm ist das komplexeste Werk im Volkswagen-Konzern und verarbeitet insgesamt mehr als 56.000 Bauteile von rund 1.200 Lieferanten aus der ganzen Welt. Diese

Vielfalt zu beherrschen ist für die Neckarsulmer Experten nur durch sichere und effiziente Abläufe möglich. Daher fertigt der Standort über die komplette Prozesskette nach den Standards des Audi Produktionssystems. Dieses entwickelt sich gerade zu einem ganzheitlichen Unternehmenssystem weiter. „Wir interpretieren und definieren mit ihm Lean neu“, sagt Dieter Braun, Leiter Produktionssteuerung und Werklogistik bei Audi Neckarsulm. „Indem wir die Lean-Prinzipien des Audi-Produktionssystems und die Chancen der Digitalisierung ideal miteinander kombinieren, gelingt uns der nächste Produktivitätssprung. Big Data und die gewinnbringende Vernetzung von Daten sind dabei Schlüsselfaktoren.“

Die Jury lobte vor allem das weiterentwickelte Perlenkettenprinzip. Dr. Werner Geiger, Geschäftsführer Agamus Consult: „Von den vielen Lösungen für mehr Effizienz im Audi-Werk Neckarsulm ist die Methodik der Perlenkette das Highlight. Mit der weiterentwickelten Perlenkette gelingt es dem Werk,



Die Audi-Produktion in Neckarsulm erhält den Automotive Lean Production Award

die Zeitspreizungen in der Montage infolge der hohen Vielfalt Kommunikation Neckarsulm an Derivaten und Ausstattungen besser zu beherrschen. Zufriedene Mitarbeiter sowie eine höhere Qualität und Produktivität sind die messbare Folge.“

Aus 1,93 Billionen Möglichkeiten errechnet ein Algorithmus die beste Reihenfolge für jede Montagelinie. So wird sechs Tage im Voraus eine verbindliche und exakte Auftragsreihenfolge festgelegt - das Perlenkettenprinzip. Der Algorithmus nutzt die Informationen über

bestellte Autos und berücksichtigt dabei den daraus resultierenden Aufwand für die Mitarbeiter an allen Arbeitsplätzen, um sie optimal auszulasten.

Automobil Produktion und Agamus Consult prämiieren mittlerweile zum elften Mal besonders effizient arbeitende Werke und Unternehmen, die sich dem europäischen Wettbewerb zum Thema Lean und Managementsysteme stellen. Das Motto des Awards: „Von den Besten lernen“.

* Original Equipment Manufacturer

In Heilbronn und Hohenlohe litten 2015 mehr als 11 Prozent aller Menschen daran**Depressionen sind stark auf dem Vormarsch**

Die Lebensfreude geht verloren, berufliche Anforderungen können kaum noch erfüllt werden, Freunde und Familie werden vernachlässigt - dies alles sind Anzeichen für eine Depression. Als Ursache für Krankschreibungen steht sie an erster Stelle. Im Jahr 2015 waren im Stadtkreis Heilbronn 6.220 AOK-Versicherte davon betroffen, im Landkreis Heilbronn waren es 13.476 und im Hohenlohekreis 6.510. Insgesamt waren 11,3 Prozent aller Einwohner der Region wegen Depressionen in ärztlicher Behandlung. Die Zahlen der AOK gelten als repräsentativ, da sie mit 43 Prozent aller Versicherten die größte Krankenkasse im Land ist.

Im Stadtkreis Heilbronn entwickelten sich die Behandlungszahlen von depressiven Erkrankungen von 4.952 in 2011 über

5.262 in 2013 auf 6.220 im vergangenen Jahr. Im gleichen Zeitraum stiegen die Behandlungen im Landkreis Heilbronn von 10.191 (2011) über 11.329 (2013) auf 13.476 (2015) und im Hohenlohekreis von 5.185 (2011) über 5.889 (2013) auf 6.510 (2015). Dies entspricht einer mittleren jährlichen Veränderung von 4,3 Prozent im Stadtkreis Heilbronn, von 6 Prozent im Landkreis Heilbronn und von 4,4 Prozent im Hohenlohekreis.

AOK-Ärztin Dr. Sabine Knapstein: „Psychische Belastungen und Störungen zählen seit 20 Jahren zu den häufigsten Ursachen für krankheitsbedingte Ausfälle am Arbeitsplatz - und das mit deutlich steigender Tendenz. Innerhalb der vergangenen 12 Monate waren 13 Prozent der Frauen und 6 Prozent der Männer im Alter zwischen

18 und 64 Jahren von Depressionen betroffen.“ Frauen erkranken nach Angaben des Robert-Koch-Instituts etwa 1,8-mal so häufig wie Männer.

„Depressionen sind nicht immer leicht zu erkennen und die Dunkelziffer ist vermutlich relativ hoch“, ergänzt Dr. Sabine Knapstein. Viele Patienten berichten über Symptome wie Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Muskelverspannungen oder auch Gedächtnisstörungen. Oft würden die Antworten auf zwei Fragen den Arzt auf die richtige Spur führen: Hat sich der Betroffene in den vergangenen Monaten häufig niedergeschlagen, traurig oder hoffnungslos gefühlt? Hatte er in dieser Zeit weniger Freude an Dingen, die er sonst gerne macht?

Dr. Knapstein: „Wenn die Diagnose feststeht, sollten Arzt und

Patient die Ziele der Behandlung gemeinsam festlegen. Um gesund zu werden, ist es wichtig, dass der Patient mitarbeitet.“ Studien weisen darauf hin, dass körperliche Bewegung Depressionen vorbeugen kann. Regelmäßiger Sport spiele dabei eine wesentliche Rolle.

Die AOK Baden-Württemberg hat gemeinsam mit der Bosch BKK, MEDI Baden-Württemberg und psychotherapeutischen Verbänden für die Bereiche Psychotherapie, Neurologie und Psychiatrie einen Facharztvertrag abgeschlossen. Er ermöglicht den teilnehmenden Patienten eine schnelle, strukturierte und flexibel auf die Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnittene Behandlung. Weiterführende Informationen zum Thema „Depression“ gibt es im Internet unter www.gesundheitsinformationen.de.

Verlosungen



Jeden Monat 20x2 Tickets für den Heidelberger Zoo
Tiergarten Heidelberg GmbH
Monatliche Auslosung
von April bis Oktober 2016



2x2 Tickets für TSG 1899 Hoffenheim vs. Hertha BSC
Veranstaltungstermin:
30.10.2016, 15.30 Uhr
WIRSOL Rhein-Neckar-Arena
Teilnahmeschluss:
Sonntag, 18.09.2016

Jetzt teilnehmen unter
www.VorteilePlus.de/Verlosungen

Und so funktioniert's:

Durch das Vorzeigen der NUSSBAUMCARD bei den teilnehmenden Partnern kann bei Anlässen aller Art gespart werden:

Von Freizeit- und Wellness-Einrichtungen über die lokale Gastronomie bis hin zu Optikern, Blumengeschäften und vielem mehr!

Mehr dazu erfahren Sie auf
www.VorteilePlus.de



Bitte beachten Sie eventuelle weitere Einschränkungen für die aufgeführten Vorteile auf www.VorteilePlus.de. Sofern nicht anders angegeben gilt der Vorteil nur für den Karteninhaber und nicht für Begleitpersonen.

Jetzt profitieren mit der NUSSBAUMCARD



Tourist-Information Bad Wimpfen

50 % Nachlass auf die öffentliche Stadtführung in Bad Wimpfen

Hauptstraße 45, 74206 Bad Wimpfen

Auto & Technik Museum Sinsheim

1-3 € Nachlass auf den Gruppenpreis (gilt für die Kombikarte, das Museum oder IMAX)
Museumsplatz, 74889 Sinsheim

Cineplex Neckarsulm

1 € Rabatt auf den Eintrittspreis von Montag bis Donnerstag
Heiner-Fleischmann-Straße 10, 74172 Neckarsulm

Römermuseum Osterburken

Sie erhalten 1 € Nachlass auf den Erwachsenen-Eintrittspreis
Römerstraße 4, 74706 Osterburken

Theater Heilbronn

10 % Rabatt auf Schauspielinszenierungen im großen Haus
Berliner Platz 1, 74072 Heilbronn

Segway Touranbieter ene-konzepte

5 % Rabatt auf das ganzjährige Tourangebot
Lerchenstraße 28, 74177 Bad Friedrichshall

neckarboot GmbH & Co. KG

15 % Rabatt auf das gesamte Angebot
Mühlsteige 18, 74246 Eberstadt
Stationen in Heilbronn, Lauffen am Neckar und Wüstenrot

BTB Bad Rappenaue Touristikbetrieb GmbH

Ermäßigter Eintrittspreis bei Kultur- und Festveranstaltungen der BTB Bad Rappenaue
Salinenstraße 37, 74906 Bad Rappenaue

Happy Fitness

20 € Rabatt auf das Startpaket und 10 € Verzehrutschein
Gottlieb-Daimler-Straße 50, 74831 Gundelsheim

Schmitt Fußpflege-Praxis

Zu jeder Fußpflege mit Fußbad im Wert von 23 € erhalten Sie eine Fußmassage gratis
Bismarckstraße 21, 74177 Bad Friedrichshall

Loop Hair Julia Litschel

10 % Nachlass auf Waschen, Schneiden und Stylen
Heilbronner Straße 8, 74172 Neckarsulm

Pflegedienst Kieser GmbH

Sie erhalten eine Woche lang 50 % Rabatt auf das Mittagmenü
Wilhelmstraße 42, 74172 Neckarsulm

Adler Gaststube Hotel Biergarten

Bei Rückgabe eines E-Bikes erhalten Sie 1 alkoholfreies Hefeweißbier oder 0,5 l Apfelschorle gratis
Babstatterstraße 26, 74906 Bad Rappenaue

Atelier und Galerie BonArThe

10 % Rabatt auf alle Gemälde sowie eine Künstlergrußkarte nach Wahl
Kirchhausener Straße 1,
74906 Bad Rappenaue-Bonfeld

Dialogo - Alexandra Köhle

20 % Rabatt auf das erste Stimmcoaching
Scheffelweg 7, 74206 Bad Wimpfen

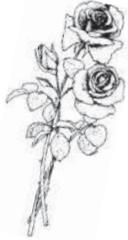
Automeister Hans Pischinger GmbH

Kostenlose Fahrwerksüberprüfung mit ausführlichem Protokoll
Heiner-Fleischmann-Straße 3, 74172 Neckarsulm

Barho Teile-Service-Technik GmbH

20 € Gutschein bei jeder Inspektion
Karl-Wüst-Straße 3, 74076 Heilbronn

TRAUER



Else Schneider

geb. Eckert

† 3. 9. 2016

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank

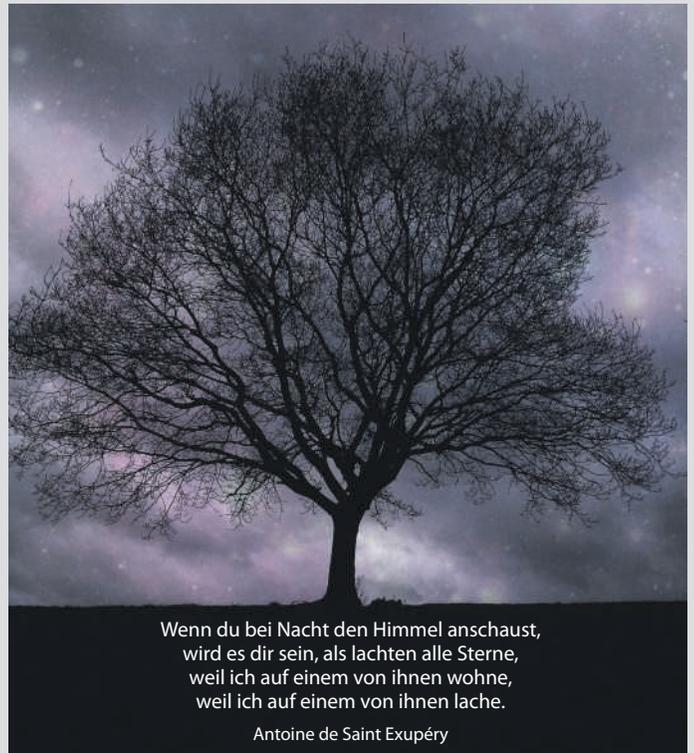
- dem Wohn- und Pflegezentrum Hüffenhardt WB3
- den Neckar-Odenwald-Kliniken Mosbach
- Herrn Pfarrer Ihrig für seine einfühlsamen Worte

sowie allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen

Carmen Lais
Uwe Schneider

Hüffenhardt, im Oktober 2016



Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.

Antoine de Saint Exupéry



FIT, SCHÖN UND GESUND



Foto: djd/DGUV

Wenn die Informationsflut steigt

(djd). E-Mails im Minutentakt, die Deadline rückt näher, das Telefon steht nur selten still: Täglich geht eine Vielzahl von Informationen am Arbeitsplatz ein - auf Dauer kann dies bei vielen Menschen Stress auslösen. Vor allem in Zeiten, in denen man über mobile Geräte an fast jedem Ort erreichbar ist, wächst der Druck, Informationen in Echtzeit abzurufen. „Wer rund um die Uhr verfügbar ist und somit unter dauerhaftem Stress arbeitet, sollte versuchen, diesen abzubauen und auszugleichen.

Sonst kann die Gesundheit langfristig Schaden nehmen“, so Prof. Dirk Windemuth, Leiter des Instituts für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG). Ein Zeichen für zu viel Stress können Rückenbeschwerden sein: Steht die Rückenmuskulatur unter anhaltender, stressbedingter Anspannung, lassen Beschwerden meist nicht lange auf sich warten. Aber auch die Psyche gibt Aufschluss über die Verfassung eines Menschen.

Haltung bewahren

(djd). Rückenschmerzen als Volkskrankheit: Erhebungen der Techniker Krankenkasse (TK) zufolge sind Rücken- und Bandscheibenbeschwerden nach wie vor die Ursache für fast jeden zehnten Krankenschreibungstag in Deutschland. Die Probleme mit dem Kreuz werden demnach heute vor allem hervorgerufen durch Bewegungsmangel, aber auch das einseitige Belasten am Arbeitsplatz und Übergewicht sind wichtige Risikofaktoren für die Rückengesundheit, so die Gesundheitsexperten der Krankenkasse. Sport und Bewegung seien deshalb ideal, um Rückenbeschwerden vorzubeugen. Bei bereits bestehenden Beschwerden sollte man sich nicht übermäßig schonen,

sondern die Rückenmuskulatur moderat aktivieren. Nur so kann die Entstehung eines Teufelskreises aus mangelnder Bewegung, Rückenschmerzen und noch weniger Bewegung durchbrochen werden. Besonders wichtig zur Vorbeugung eines Hexenschusses oder eines Bandscheibenvorfalles ist es, hektische und ruckartige Drehbewegungen zu unterlassen. Vor allem aber sollte man keine kombinierten Bück-Dreh-Bewegungen mit schweren Lasten vornehmen - dies kann fatale Folgen haben. Wer beispielsweise einen Kasten Bier transportieren will, sollte beim Anheben mit geradem Rücken in die Knie gehen und die Last beim Transport dicht am Körper halten.

Alles für die Füße



- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Schuhzurichtungen
- Einlagen nach Maß und Gips
- Diabetesversorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen
- moderne Schuhreparaturen

Schuhhaus Leopold

Orthopädie – Schuhmacherei
74906 Bad Rappenau, Kirchplatz 28
 Telefon 07264 6601 und 07138 7256
74206 Bad Wimpfen, Hauptstr. 57 - 59
 Telefon 07063 6634

www.schuhhaus-leopold.de



Foto: djd/Basica

Aktivität tut dem Rücken gut

(djd). Ständig sitzen, fahren oder stehen - für den Bewegungsapparat sind unsere modernen Lebensbedingungen alles andere als optimal. Starre Körperhaltung, der fehlende Wechsel zwischen Be- und Entlastung und zu wenig körperliche Aktivität machen sich mittelfristig mit Schmerzen in Muskeln und Gelenken bemerkbar. Besonders der Rücken ist hohen Belastungen ausgesetzt. Von vier Deutschen haben Schätzungen zufolge drei mindestens einmal in ihrem Leben mit Kreuzschmerzen zu kämpfen. „Allerdings

steckt in den meisten Fällen nichts Ernsthaftes dahinter“, weiß Beate Fuchs vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Schon mit einfachen Änderungen ihres Lebensstils könnten Betroffene viel erreichen. Für einen schmerzfreien Rücken gilt es, einseitiger Belastung, Fehlhaltungen und Bewegungsmangel aktiv zu begegnen. Denn Schonhaltung und Ruhe verstärken die Beschwerden noch, schon nach kurzer Zeit büßt ein inaktiver Rücken seine Stabilität und Bewegungsfähigkeit ein.

UNTERRICHT

PRIVATUNTERRICHT

PIRSCH

Qualifizierter Nachhilfe- und Förderunterricht



**ERFOLG MACHT SCHULE...
SEIT 20 JAHREN VOR ORT!**



Wir unterrichten seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in unserem regulären Unterricht alle Schularten, alle Klassen, alle Fächer! Förderung bei LRS/Dyskalkulie, Konzentrationstraining, Lerntechnik, Prüfungsvorbereitung, Spezialprogramm Latein. Unterricht auch für Studenten und Azubis!

Jetzt gut durchstarten in unseren

- ✓ **TAGESMODULEN** (samstags)
- ✓ **PRÜFUNGSKURSEN** (Herbst/Weihn.-Ferien)
- ✓ **EUROKOMKURSEN** (Herbstferien)

Bitte besuchen Sie unsere homepage für weitere Informationen
www.privatunterrichtpirsch.de

Agl.-Daudenzell Wasserackerweg 2 Tel. 06262 - 39 70 Waibstadt Hauptstraße 25 Tel. 07263 - 400 540
Gundelsheim Schlossstraße 17 Tel. 06269 - 4267066 Mosbach Hauptstraße 63 Tel. 06261 - 9198195
Email: info@privatunterrichtpirsch.de home: privatunterrichtpirsch.de




**Autohaus
Ralph Müller**
Suzuki-Vertragshändler
Ortsstraße 7
74847 Obrigheim-Asbach
Telefon (0 62 62) 21 46
www.autohaus-mueller.de



HEINZ KIESER

Meisterbetrieb

Seit über 20 Jahren

Am Wasserturm 8 74936 Siegelbach
Tel. 07264 4694 Mobil 0173 3044174

- Sanitärtechnik
- Blechnerei
- Heizungsbau
- Kundendienst

- Badsanierung
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Heizungswartungen

GESCHÄFTSANZEIGEN

Ihr Bestatter im Neckartal

Odenwaldstr. 55 · 69412 Eberbach
Tel. 06271 80 99 550

Hauptstr. 19 · 74928 Hüffenhardt
Tel. 06268 92 84 15

Mobil 0160 90 636 075 · www.bestattungshilfe-wuscher.de

**Bestattungshilfe
Wuscher**

jederzeit erreichbar!



„Unser wichtigster Ort der Welt.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Deine, meine, unsere Bank

Die Wände dämmen, den alten Heizkessel tauschen oder das Bad modernisieren: Ihr wichtigster Ort der Welt ist es wert, dass Sie ihn hegen und pflegen. Mit unserer Konzeptlösung aus Bankdarlehen und Bausparen können Sie kostengünstig und schnell Ihr Zuhause **sanieren, renovieren, modernisieren.**

Informationen & Termine: 06222/589-3026 und 07261/699-1443

Beispielrechnung: Nettodarlehensbetrag 20.000 EUR, Laufzeit und Sollzinsbindung 12 Jahre und 10 Monate, gebundener Sollzinssatz 0,98 % p.a. für die ersten 4 Jahre und 11 Monate danach 2,15 %, eff. Jahreszins 2,13 %, zu zahlender Gesamtbetrag 29.848,71 EUR, monatliche Rate 149,00 EUR, Anzahl der Raten 155. Bauspardarlehen sind durch die Eintragung einer Grundschuld besichert. Zusätzlich fallen Kosten an im Zusammenhang mit dem Bausparvertrag, der Bestellung der Grundschulden, wie bspw. Notarkosten, Kosten der Sicherheitenbestellung (z.B. Kosten für das Grundbuchamt), sowie Gebäudeversicherung. Anbieter: Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG, Hauptstraße 139, 69168 Wiesloch und Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Crailsheimer Straße 52, 74523 Schwäbisch Hall.



**Volksbank
Kraichgau**

VR-SanReMo-Kredit

- anfängl. Sollzinssatz p.a. **0,98 %**
- eff. Jahreszins **2,13 %**
- mit bis zu 13 Jahren Zinssicherheit
[Angebot kontingentierte]